





74
Der Bericht Lucã
von dem
in die Höhe auffahrenden
Gottes- und Menschen-
Sohn

nach Anleitung
der ordentlichen Pest-
am Feste der Himmelfahrt Christi
so beschrieben Act. I, I--II.

in der Pfarr-
Kirchen
der Hochlöblichen Stadt Zelle

im Jahr nach Christi Geburt 1718.

schriftmäßig vorgestellt

und
anist auf Begehren
zum Druck befördert

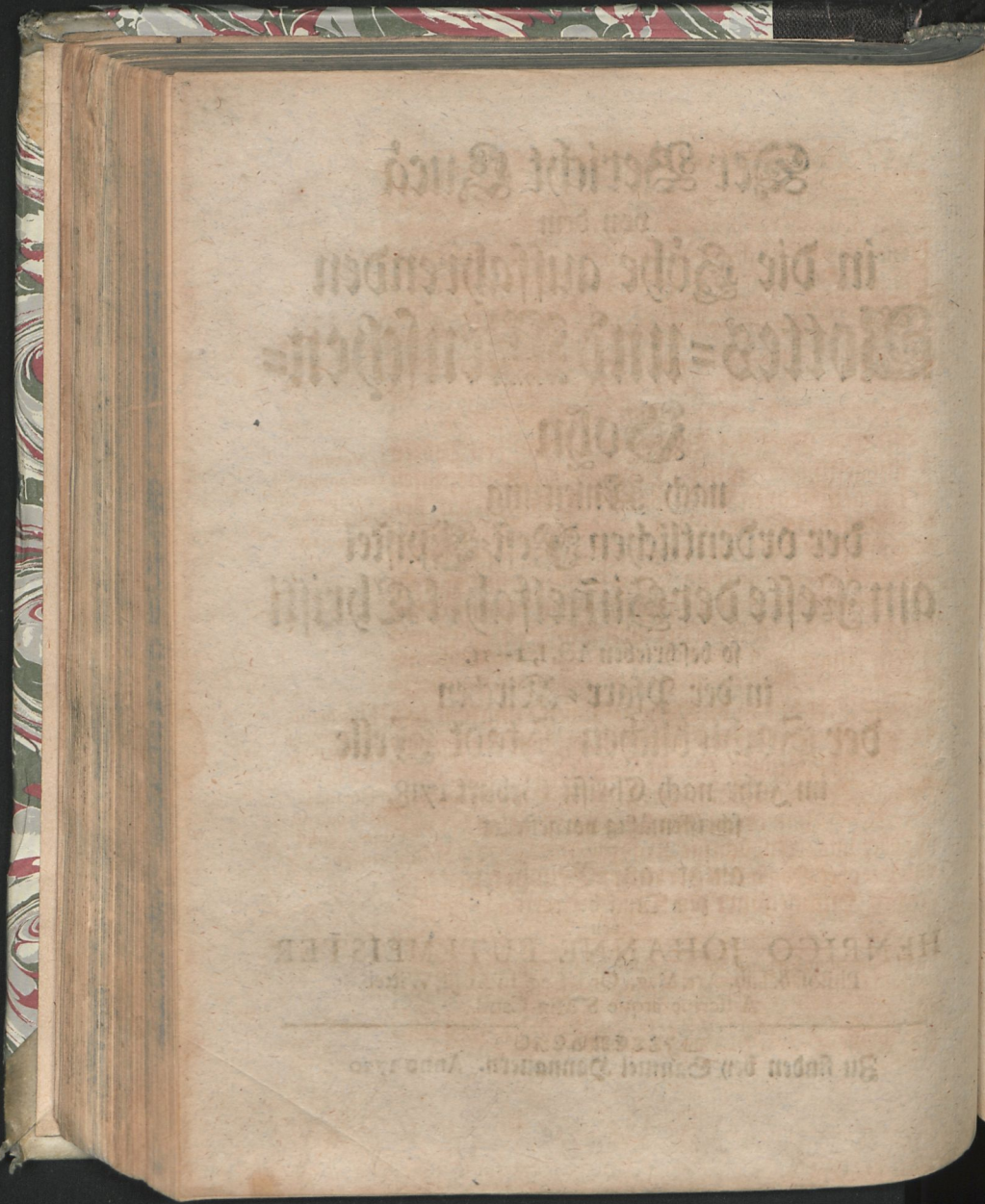
von
HENRICO JOHANNE BÜTEMEISTER

Philof. & Lib. Art. Mag. Ord. Leg. in Acad. Witteb.

Adscript. atque S. Min. Cand.

WITTEBERG
Zu finden bey Samuel Hannauern. Anno 1720





Der Herrliche
 in die Höhe aufsteigenden
 Gottes = und
 nach
 der vornehmlichen
 am Heile der
 in der
 der
 im Jahr nach Christi
 HENRICO JOHANN
 MEISTER
 Zu finden bey Samuel
 Jambrogi





I. N. J.

Der Gott des Friedens / der von den Todten I. Vocum
 ausgeführet / und in die Herrlichkeit aufgenommen conceptum
 hat den grossen und sonderbahren Hirten der ex suspirio
 Schafe / durch das Blut des ewigen Testaments / biblico Hebr.
 Christum Jesum / der mache uns fertig zu allem XIII, 20, 21.
 guten Werck / zu thun seinen Willen / und schaffe in
 uns / was für ihm gefällig ist / durch Jesum Chri-
 stum / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewig-
 keit / Amen.

Du bist in die Höhe gefahren / und hast das II. Proloqui-
 Gefängniß gefangen / du hast Gaben em- um deprom-
 pfangen für die Menschen: Mit diesen tum ex Plat.
 recht bedenklichen Worten / welche zu lesen LXIIX, 19.
 sind im 19. Vers des 68. Psalms / (a) be- Noranda:
 schreibet uns / Andächtige Kinder Gottes / der König 1) Oraculi di-
 und Prophet David den herrlichen Triumph der sieg- vini genus
 reichen Himmelfahrt des Messias / (welchen er im Pro- causæ.
 pheti-

(a) Digna est, quæ legatur differt. in hunc v. 19. Pf. 68. D. JO. MICHA-
 ELIS, cujus titulus: Arx fidei in articulis summe arduis de Christi
 resurrectione et ascensione in cælum, ejusdemque multiplici usu et
 fructu. Grypho. v. hab. 1670. 4. Conf. D. JO. DEUTSCHMANNI
 Festum ascensionis Davidico-Paulinum. Witt. 1690. 4.

2 Von dem in die Höhe auffahrenden

phetischen Geiſte zuvor geſehen / und ſteller in derſelbigen
 dar theils die Ubrt / theils aber den herrlichen Nutzen
 ſolcher Auffaher. Du biſt / ſpricht David / in die Höhe
 gefahren / und haſt das Gefängniß aefangen / du haſt
 Gaben empfangen für die Menſchen! Es ſuchet zwar
 Johannes Calvinus (b) und andere (c) mit ihm / den herre-
 lichen Inhalt ſo wol der angeführten Worte / als auch
 des berührten ganzen Pſalms zu verdrehen / indem ſie nicht
 geſtehen wollen / daß in demſelbigen eine Weiſſagung von der
 Himmelfahrt des Meſſia enthalten / ſondern fergeben / es
 rede David von der Herrlichkeit des irdiſchen Iſra-
 elitiſchen Reichs / welches unter der Beherrſchung
 Sauls ganz gefallen / aber unter der Regierung
 Davids wieder aufgerichtet ſey : und würden dieſe
 Worte nur von dem Apoſtel Paulo im N. Teſt. auf
 Chriſtum applicirt. Gleichwie es aber inſgemein von
 denen Pſalmen Davids gewiß iſt / daß dieſelben nicht aus
 menſchlichem Willen herfür gebracht / ſondern daß der Kö-
 nig David geredt und geſchrieben habe / getrieben von dem
 H. Geiſte / und in verſchiedenen Pſalmen von dem zukünfftigen
 Meſſia und der Herrlichkeit ſeines Reichs nach allen
 Umſtänden geweiffaget : (d) alſo mag ſolches wol in
 ſon

a) Exegeſis
 generalis ab
 argumento
 et ſubjecto
 Pſalmi.

(b) Vid. ejus Commentar. in Pſalmos l. c.

(c) Inter eos quoque FRANC. VATABLUS, qui in libro Pſalmorum,
 qui Parisiis 1556. 8. prodit cum Notis Variabli ad marginem p. 231.
 hanc gloſſam addit : Gratiarum actio pro victoriis, quas contulit
 Deus Davidi contra hoſtes potentiſſimos, quales erant Ammonite :
 atque adeo omnem prophetiam ex hoc Pſalmo extirpare cona-
 tur. Hinc v. 19. agi de inimicis Davidis aſſerit ibidem : Huic ve-
 ro gloſſæ ex omni parte genua labare, patet, ex accuratori inve-
 ſtigatione ſubjecti, & conſideratione prædicatorum.

(d) Ipſe David, ſophorum princeps, principumque exemplar in ul-
 timis ſuis verbis 2. Sam. 23, 2. de effatis ſuis pronunciat : Spiritus
 Domini locutus eſt per me, et ſermo eius fuit ſuper lingua mea.
 Qua

sonderheit von diesem 68. Psalm / alles Einwendens der Widersprecher ohngeachtet / behauptet werden / daß in demselbigen eine erfreuliche Weissagung enthalten sey / so wol von der siegreichen Auferstehung und Himmelfahrt des Messia / als auch der Ausgießung des Heil. Geistes / Versammlung der Kirchen / und andern geistlichen Wohlthaten: (e) indem ja in diesem Psalm nicht allein solche Redens-Weisen vorkommen / welche ohnmöglich nach ihrem Verstande von der Person und dem weltlichen Reich Davids können erkläret werden / sondern auch insonderheit die angeführten Worte durch den Apostel Paulum von Christo und dessen Gnaden-Gaben ausgeleget werden / da er Eph. 4, 8. spricht: Einem jeglichen unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maas der Gabe Christi. Drum spricht er: Er ist in die Höhe gefahren / und hat das Gefängniß gefangen geführt / und hat den Menschen Gaben gegeben / u. s. w. Ja es wird dieses auch bekräftiget durch den Ausspruch des Apostels Petri in seiner herrlichen Pfingst-Predigt / so er denen Einwohnern zu Jerusalem Act. 2. gehalten. Denn wenn er daselbst eine Weissagung Davids von Jesu von Nazareth dem Messia angeführet hat / so gebrauchet er sich darauf v. 29. sq. nachfolgender Worte: Ihr Männer / lieben Brüder / laffet mich frey reden

A 2

34

Que novissima Davidis verba peculiaribus, iisque elegantissimis dissertationibus enodare operæ pretium duxere Theologi celebratissimi D. SEB. SCHMIDIUS Argent. 1672. 4. et D. JO. NICOL. QUISTORPIUS Rostoch. 1708. 4. Conf. verba Davidis 2. Sam. 7. 18. 21. et Salomonis 1. Reg. 8. 15.

(d) Notabilis est glossa B. Thaumasiandæ LUTHERI in hunc Psalmum: Dieser Psalm redet durchaus von Christo / drum muß man wol darauf mercken / denn er führet seltsame Reden und Worte nach dem Buchstaben.

zu euch von dem Ergevater David / Er ist gestorben /
 und ist begraben / und sein Grab ist bey uns bis auf
 diesen Tag. Als er nun ein Prophet war / und wu-
 ste / daß ihm Gott verheissen hatte mit einem Eide /
 daß die Frucht seiner Lenden solte auf seinem Stuhl
 sitzen / hat ers zuvor gesehen / und geredt von der Auf-
 erstehung Christi : u. w. d. W. f. l. Und sezt nachmahlen
 v. 33. 34. hinzu : Jesus sey zur Rechten Gottes erhö-
 het / David aber sey nicht gen Himmel gefahren. Es
 bleibet demnach eine untriegliche Wahrheit / daß David in
 dem angeführten Psalm geredet von Christo dem
 Messia / und insonderheit wenn er spricht : Du bist in die
 Höhe gefahren / von des Heilandes Himmelfahrt geweiß-
 saget hat. Nachdem nehmlich der königliche Prophet in
 dem Anfange dieses Psalms (v. 1. - 4.) die Gläubigen zur
 Freude in dem Herrn wegen der Zukunfft des Messia
 aufgemuntert hatte / dessen Zorn die Gottlosen empfin-
 den würden / so ermahnet er nachmahls dieselbigen zum
 Lobe Gottes / (v. 5. 6. 7.) und stellet eine merckwürdige
 Vergleichung an zwischen dem Alten und Neuen Tes-
 tament / (v. 8. sq.) daß / ob sich gleich Gott / der Israe-
 lis Trost / in dem A. Test. wunderbarlich geoffenbahret
 und herrliche Pfingsten auff dem Berge Sinai gehal-
 ten / (v. 9.) so würden dennoch die Pfingsten N. T. viel herr-
 licher seyn / weil der Herr / der das Wort und der Messia
 as Lust habe bey seiner Kirche zu wohnen / (v. 12. sq.)
 und einen herrlichen Triumph seiner Himmelfahrt
 zu halten / (v. 18. 19.) Er würde mit grossen Schaaren
 Evangelisten geben / und in seiner Kirchen Könige und
 geistliche Fürsten setzen / durch deren Dienst es würde
 helle werden / wo es dunkel gewesen / und der Berg
 Got-

arque nexu
 anteceden-
 tium.

Gottes/ die Kirche/ ein fruchtbahr Berg/ ein groß und fruchtbahr Gebürge seyn würde. Hierauf nun folgen in der Ordnung die oben angeführten Worte/ in welchen die Auffahrt des Messia vorgestellt wird/ da es heist: Du bist in die Höhe gefahren. Es redet also David an den zukünftigen Messiam/ eben denselbigen/ dessen Thaten er bishero gepriesen/ und von dem er im 12. v. gesprochen: der Herr gibt das Wort mit grossen Schaa- ren Evangelisten. (f) Er redet an denselbigen/ der da Herr heist/ v. 5. und sanfft einher fährt/ von dem er v. 7. spricht: daß er die Gefangenen ausführe zu rech- ter Zeit: ja denselbigen/welcher (als der angelus Jehovah, der Engel der Herr) (g) vor dem Volck Israel her- gezogen/ v. 8. und einhergegangen in der Wüsten/ den Gott/der Israels Trost/ für welchem die Himmel ge- troffen in Sinai. Von diesem Gott/ der das selbstän- dige Wort des Vaters/ (h) welches bey Gott in und vor dem

3) Exegesis
specialis ver-
borum ora-
culi:
d. ascensio-
nis modus.
Tu

(f) De præterito beneficio Pfalten h. l. loqui, arque de feminis Deo tripudiantibus (prouti existimat VATABLUS l. c.) *ευναφη* textus non concedit, siquidem jam v. 8. propheta adhibet verbum futuri temporis *שמע*, arque adeo de futuris beneficiis loquitur, quod bene animadvertit B. LUTHERUS, quando v. 8. inserit vocem nun: Nun aber gibst du Gott einen gnädigen Regen. Loquitur itaque de futuris beneficiis N. T. usus tantum locutione sui temporis. Conf. D. SEB. SCHMIDII *Colleg. Bibl. prioris* p. 354.

(g) Sic in cantico Esaiæ eucharistico C. 63, 9. 10. vocatur angelus fæderis, Mal. 3, 1. angelus fæderis. Conf. D. SEB. SCHMIDII *Colleg. Bibl. prius* p. 127. & 135. sq. it. D. JO. GEORG. DORSCHER diff. de nomine Dei *ἀγγελωνήτωρ* καὶ ἀνεκφωνήτωρ *Jehova* Arg. 1643. pag. 211. sq.

(h) Communis opinio est, Johannem solum inter scriptores N. Test. Christum vocare *λόγον τῷ Θεῷ*; GLASSIO tamen limitando scribente *Philol. Sacr.* p. 340. *Johannem fere solum Christum vocare λόγον*. At enim vero ex accuratiori scriptorum N. T. inspecti- one arque pensatione contrarium liquido patet. Notatu in pri-
mis

ascendisti in
altum.

dem Anfang und Erschaffung aller Dinge / und also von
Ewigkeit gewesen / (Joh. 1. 1.) meldet nun David / er sey in
die Höhe gefahren. Du bist / spricht er / in die Höhe ge-
fahren. (i) Da denn durch die Auffahrt in die Höhe nicht
etwan bloß zu verstehen eine Aufhebung von einem niedri-
gen Ort in einen höhern / sondern es redet David von der
Erhebung der menschlichen Natur des Mesia über alle
Himmel und alle Creaturen / da er / wie es Paulus ausleget /
erhöhet über alles zur Rechten Gottes / über alle Für-
stenthum / Gewalt / Macht / Herrschaft / und alles /
was genannt werden mag / und alles in allein erfül-
let. (Eph. 1. 21. 23.) Daß aber der König David diese Auf-
fahrt vorstellte als wenn sie schon geschehen wäre / solches
geschicht / anzuzeigen / daß / ob gleich selbige nach fast noch tau-
send Jahren erst geschehen würde / dennoch die Verheißung
Gottes und die ihm geschehene Offenbarung so gewiß /
als wenn sie schon erfüllet wäre / und er sie selbst angesehen
hätte. (k) Noch herrlicher aber wird diese Auffahrt dar-
gestellet

mis dignum LUCAM C. 1. Evangelii mentionem facere ἀυτο-
πρωτων καὶ ὑπηγετων τῶ λόγων, spectatorum et ministrorum verbi;
que certe verba de λόγοι προφορικῶ explicari nequeunt, cum e-
jusdem neque ἀυτοπρωται, sive spectatores, neque ὑπηγεται, sive
ministri esse potuerint: siquidem vox ὑπηγετης designat ejusmo-
di hominem, qui prestat officia, que constant liberalitate suppedi-
candis que facultatibus, prouti hunc vocis ὑπηγετων usum declar-
at et illustrat exemplis Cl. M. GE. RAPHELIUS in Annot. Phil.
in N. T. ex Xenoph. coll. Hamb. 1709. 8, p. 179. ad Act. 20, 34. et p. 185.
ad Act. 24, 23. Sic Christus a PAULO vocatur λόγιον σω, verbum
vivens, Hebr. 4, 12. λόγιον ζωειν Act. 20, 32. Conf. Seb.
Schmidii Comment. in Epist. ad Hebræos p. 483. - 490. Ejusd. Colleg.
Bibl. post. ad 2. Petr. 3, 5. 6. p. 99.

(i) Hallucinetur VATABLUS, quando l.c. ad h. v. 19. scribit: *Quar-
do Deus exercet judicis officium, tum dicitur in altum ascendere, vel
cum reprimit hostium suorum superbiam.* κατὰ

(k) Conf. infra not. 41.

gestellet / wenn der königliche Prophet zum andern zeigt den herrlichen Nutzen dieser Aufahrt; du hast / heisset ^{β. Ascensio- nis fructus.} es / das Gefängniß gefangen / du hast Saben empfangen für die Menschen. Es hat also der Mesias bey der Himmelfahrt theils das böse von den Menschen abgewendet / theils aber ihnen das gute zugewendet. Das übel hat er abgewendet / indem er das Gefängniß gefangen / (1) wie es der Seel. LUTHERUS übersetzt hat / oder wie es der Apostel Paulus gegeben / und die in dem Grund-Text befindlichen Worte solche Übersetzung billigen / indem er das Gefängniß gefangen geführet. (Eph. 4. 8.) Es ist aber in der H. Schrift nichts ungewöhnliches / daß der elende Zustand der Menschen von Natur durch die Gefangenschaft / hingegen die Versetzung aus solchem elenden Zustande in die Gnade Gottes durch die Erlösung vorgestellt wird: Wenn Jesaias im 52. Cap. von dem Mesia weisaget / (m) so redet er die Kirche bedenklich an v. 2.: Stehe auf / du gefangene Jerusalem / mache dich loß von den Banden deines Halses / du gefangene Tochter Zion. Jeremias / wenn er Israel die Erlösung aus der leiblichen Babylonischen Gefangenschaft / so ein Fürbild der geistlichen / im 30. Cap. seiner Weissagung v. 3. verkündigt hat / so weisaget er darauf von der geistlichen Erlösung / wenn er v. 8. 9. spricht: Der Herr Zebaoth werde ihre Bande zureissen / daß sie nicht mehr den Fremden dienen würden / sondern dem Herrn / ihrem Gott / und

^{a) privativus, ratione mali: captivam capti captivitatem.}

(1) Abstractum pro concreto hic ponitur, cum insigni emphasi et energia: notante D. J. C. DANHAUERO *Herm. Sacr.* p. 85.

(m) Merito cum nostratibus statumus (scribit SEB. SCHMIDIUS *Colleg. Bibl. prioris* p. 360.) locum hunc non tantum principaliter, sed antice de liberatione Messiana loqui.

und ihrem Könige David/ das ist/ dem Messia/ (n) welchen er ihnen erwecken wolte. (o) Es waren nemlich die Menschen wegen des Sündenfalls Gefangene der Welt/ Gefangene der Sünden/ Gefangene des Todes/ Gefangene des Teuffels. Sie hatten verlohren die geistliche Freiheit/ und waren also Gefangene des Gesetzes/ unter dessen Zwang und Fluch sie stunden/ sie waren Gefangene der Sünden/ welche herrschte in ihren sterblichen Leibern/ ja sie waren Gefangene der Höllen und des Todes/ zumahlen nach dem 116. Psalm v. 3. Stricke des Todes sie umfangen/ und Angst der Höllen sie troffen hatte. In dessen Betrachtung die Christliche Kirche singt:

Dem Teuffel ich gefangen lag/
Im Tod war ich verlohren/
Mein Sünd mich quälte Nacht und Tag/
Darin ich war gebohren.
Ich fiel auch immer tieffer drein/
Es war kein guts am Leben mein/
Die Sünd' hatt mich besehen.

Christus Jesus aber hat diese unsere Feinde überwunden/ sie bey seiner Himmelfahrt gefangen geführt/ und schau getragen öffentlich. (Col. 2, 15.) Die andere besondere Frucht der Himmelfahrt des Messia wird angezeigt durch die Worre: Du hast Gaben empfangen für die Menschen/ oder wie es der Apostel erkläret: Du hast den Menschen Gaben gegeben. (p) Durch welche Gaben

b)collativus,
ratione boni:
dona accepisti in hominibus, seu dedisti hominibus,

(n) Ezech. 34, 23. Messias vocatur servus David. **דָּוִד אֲדָרְבָּי**, pastor unicus seu summus.

(o) Conf. vaticinia Es. 52, 13. Jer. 30, 18. Jer. 33, 26. Ezech. 16, 53.

(p) Eph. 4, 8. sit hoc loco mutatio vocum illationis et *ἐκφυγιστος* causa, utrumque enim verum. Plura ejusmodi mutationis vocum in S. Codice exempla vid. apud D. SAL. GLASSIUM Phil. Sed.

ben denn zwar alle von Christo erworbene geistliche Gnaden-Gaben / womit die Gläubigen jederzeit ausgezieret sind / insgemein mögen verstanden werden / insonderheit aber wird alhier gezelet auf die sonderbare Wunder-Gaben / welche nach der Auffahrt Christi über die Apostel am 5. Pfingstfeste sind ausgegossen / (Act. 2, 1 - 13.) da sie als besonders erwehlte Zeugen Christi (Luc. 24, 48. 49. Act. 1, 8.) angethan sind mit Krafft aus der Höhe. Und so hat ja der König David sowol die Ubrt / als auch den Nutzen der Auffahrt des Messia nachdrücklich beschrieben / wenn er in den erläuterten Worten gesprochen: **Du bist in die Höhe gefahren / und hast das Gefängniß gefangen / du hast Gaben empfangen für die Menschen.**

Andächtige Kinder Gottes! Da an dem heutigen Tage feylich begangen wird eines von den fürnehmsten Festen der Christlichen Kirche / nemlich das Fest des Herrlichen Triumphs der siegreichen Himmelfahrt Christi / so hoffe / daß den Eingang zu der heutigen mir aufgetragenen Predigt nicht füglich machen können / als mit denen erklärten Prophetischen Worten Davids / und gereuet es mich nicht / selbige etwas ausführlich erläutert zu haben / in Betrachtung / daß solches zu heilsamer Aufmerksamkeit und andächtiger Überlegung dieses wichtigen articuls nicht wenig wird beytragen. Denn da wir anzicht willens sind / die Geschichte von der Himmelfahrt Christi

4) Transilio
ad præsentem materiam,

textum et preces.

S. ed. 1705. p. 2066. Hinc HIERONYMUS in Comm. in Matth. C.I. Hoc testimonium Apostolus ponens, non dixit, accipiet, sed dedit, quia ibi de futuro significatum est, quid accepturus esset; hic de eo narrat historia, qui jam dederat, quod acceperat. Conf. de significatione verbi מָחַל EDUARD POCOCCIUS in Porta Mossi Oxon. 1655. 4. in append. nor. miscell. p. 24.

fti nach Anleitung der heutigen Feft-Epiftel zu betrachten/
 fo wiederhohlet billig ein jedes gläubiges Kind Gottes die
 erläuterten Worte Davids mit Freudigkeit/und ruffet den
 liebften Heiland an um feine Gnade und kräftigen Bey-
 ftand / mit mir fprechend : O ! fiegreicher Himmels-
 König Chriſte Jeſu/ du biſt ja in die Höhe gefahren/
 und haſt das Gefängniß gefangen / du haſt Gaben
 empfangen für die Menſchen / drum bitten wir dich
 demüthiglich / gib auch uns die Gabe der Erleuchtung
 und Erkänntniß/ damit wir den wichtigen Articul von dei-
 ner Auffahrt und derſelbigen Nutzen fruchtbarlich zu dei-
 ner Ehre und unſerer ſeligen Erbauung betrachten / gib
 uns erleuchtete Augen unſers Verſtändniſſes/ damit wir
 erkennen den Reichthum deiner Gnaden-Gaben/ und
 des uns erworbenen herrlichen Erbes ! Und zu die-
 ſem Ende laſſet uns auch mit einander anſtimmen den
 gewöhnlichen Kirchen-Gefang : Chriſt fuhr gen Him-
 mel / und nachmahls ſprechen ein gläubiges Vater Un-
 ſer.

Epiftel

III. Textus
 epiftolicus
 Act. 1. 1 - 11.

am Feſt-Tage der Himmelfahrt Chriſti/ beſchrie-
 ben im I. Cap. der Apoſtel-Geſchicht

v. I -- II.

Die erſte Rede habe ich zwar gethan/
 mein lieber Theophile / von alle dem/
 das Jeſus anfang beyde zu thun und zu leh-
 ren / bis an den Tag / da er aufgenommen
 ward / nachdem er den Apoſteln (welche er
 hat

hatte erwahlet/) durch den heiligen Geist Befehl gethan hatte. Welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte durch mancherley Erweisung / und ließ sich unter ihnen sehen vierzig Tage lang / und redet mit ihnen vom Reich Gottes. Und als er sie versamlet hatte / befahl er ihnen / daß sie nicht von Jerusalem wichen / sondern warteten auf die Verheißung des Vaters / welche ihr habt gehört / sprach er / von mir. Denn Johannes hat mit Wasser getaufft / ihr aber sollt mit dem heiligen Geiste getauffet werden / nicht lange nach diesen Tagen. Die aber so zusammen kommen waren / fragten ihn / und sprachen: Herr / wirstu auf diese Zeit aufrichten das Reich Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde / welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat. Sondern ihr werdet die Krafft des heiligen Geistes empfangen / welcher auf euch kommen wird / und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem / und in ganz Judea / und Samaria / und bis an das Ende der Erden. Und da er solches gesagt hatte / ward er aufgehoben zusehens / und eine Wolcke

B 2

nahm

nahm ihn auf für ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahrend; Siehe/ da stunden bey ihnen zween Männer in weissen Kleidern/ welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa / was stehet ihr hie/ und sehet gen Himmel/ dieser Jesus/ welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel/ wird kommen/ wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

IV. Exordium de promtum a dicto biblico Joh. 3, 13. not. i. dicti citatio, genusque causa.

So gleich unser Herr und Heiland Christus Jesus/ von dessen Auffahrt (wie im Eingange erwiesen ist/) der König David im 68. Psalm geweissaget/ zur Zeit seines unter dem Israelitischen Volk geführten Lehr-Ampts verschiedentlich von seiner zukünftigen Himmelfahrt selbst gelehret und geweissaget hat/ wie solches aus der Evangelischen Historie bekant ist/ (q) so ist dennoch dieselbe sonderlich nachdrücklich von dem Heilande vorgestellt/ wenn er bey dem Evangelisten Johanne im 3. Cap. im 13. v. folgender gestalt gredet: Niemand fährt gen Himmel / denn der vom Himmel hernieder kommen ist/ nehmlich des Menschen Sohn / der im Himmel ist. Zumahlen er in diesen Worten sich darstellte als denjenigen/ welcher vom Himmel hernieder kommen/ im Himmel sey/ und aus eigener Macht gen Himmel fahre. Es gab dem Heilande zu diesen Worten Gelegenheit Nicodemus/ ein Oberster unter den Juden/ der (nach dem

2. Occasionis atque antecedentium evolutio.

(q) Conf. Luc. 24, 26. Job. 6, 41, 62. Job. 7, 33 - 36. Job. 8, 22, 23. Job. 16, 27. Job. 20, 17.

dem ersten von dem Heilande gefeyerten Osterfest / ohnge-
 fehr um Pfingsten) bey der Nacht zu dem Herrn
 kommen war / und ihn in einer nachdenklichen Anrede
 um den Weg zum Reiche Gottes gefraget hatte: (v.
 1. 2.) welchen denn auch der Heiland ihm im 3. v. durch
 Vortragung der Lehre von der Wiedergebuhrt gezeiget:
 Es sey denn/ daß jemand von neuen geböhren wer-
 de/ so kan er das Reich Gottes nicht sehen. Wel-
 chen Ausspruch der Herr in dem folgenden noch deutli-
 cher erkläret. (v. 5. 8.) Als aber Nicodemus dessen un-
 geachtet seinen Unglauben zu erkennen gab/ und was Chris-
 tus von der geistlichen Wiedergebuhrt sagte/ von einer
 leiblichen Wiedergebuhrt verstand/ so bestraffete ihn der
 Heiland desfalls; (v. 10.) unterrichtete ihn aber auch zu
 Bezeugung seiner Lehrbegierde in denen folgenden Wor-
 ten (v. 11. 14.) in der Lehre von der Wiedergebuhrt/ derer
 Nothwendigkeit er insonderheit v. 13. vorgestellt / indem
 er gezeiget/ daß kein Mensch jemahls aus eigenen Kräfte-
 ten gen Himmel gefahren/ oder ins Reich Gottes eingan-
 gen/ ohne allein derjenige/ der Gott und Mensch in einer
 Person; Er spricht: Niemand fährt gen Himmel/
 denn der vom Himmel hernieder kommen ist/nehm-
 lich des Menschen Sohn/ der im Himmel ist. Es
 gedendet der Heiland alhier des Menschen Sohns/ durch 3. Exegesis
 welchen denn niemand anders zu verstehen/ als der Hei- specialis ver-
 land selbst/ welcher derselbige Menschen Sohn/ der zu borum ora-
 gleich der Sohn des lebendigen Gottes ist/der da ist ó de- culi:
 τος αὐθεντικός, ó υἱός ἐξ οὐρανοῦ, der andere Mensch/ a. Filius ho-
 der Herr vom Himmel; (1. Cor. 15. 47.) der selbige Men- minis

eine sehr lange Zeit im Gesicht vorher gesehen hat. (r) Ja/ derselbige Menschen-Sohn/ von welchem Johannes im folgenden 31. und 35. vers. dieses 3. Cap. des Evangelii Johannis zeugt: daß er von oben her komme/ über alles sey/ und ihme der Vater alles in seine Hand gegeben habe. Dieser Menschen-Sohn ist es/ von dem Christus meldet/ er sey vom Himmel hernieder kommen/ (s) indem er nehmlich sich im Fleisch geoffenbaret/ sich seiner göttlichen Majestät eine Zeitlang auf gewisse maße geäußert/ und in angenommener menschlichen Gestalt unter den Menschen gewohnet/ (Joh. 1, 14.) da er ist worden wie ein ander Mensch/ und an Gebarden als ein Mensch erfunden: (Phil. 2, 7.) in welcher Gestalt und wahrem menschlichen Wesen er auch das mahls bey Nicodemo war/ da er dieses redete. Es ist aber dieser Menschen-Sohn nicht nur vom Himmel kommen/ sondern er war auch zugleich im Himmel/ indem sich der Heiland nennet des Menschen Sohn/ der im Himmel ist. (t) Zumahlen er sich durch die Mensch-

β'. qui descendit de caelo,

γ'. et in caelo est.

- (r) De argumento atque sensu hujus prophetiae Danielis D. SEB. SCHMIDII conferatur Colleg. bibl. pr. p. 407. it. D. JO. BENED. CARZOVII Dissert. de filio hominis ad antiquum dierum delato. Lips. 1674. 4.
- (s) Optime GLASSIUS Philol. S. edit. Lips. 1705. p. 1667. Caelum metaphorice accipitur pro divina gloria et majestate infinita. Ita de Christo dicitur, quod de caelo descenderit, Joh. 3, 13. Joh. 6, 33. 50-51. hoc est, ex inaccessa majestatis divinae luce quasi prodierit, et in assumpta carne se manifestavit. x. r. d.
- (t) Per participium praesens absolute et per se status servatoris hoc loco exprimitur, copiose id demonstrante et contra Socinum defendente B. SAL. GLASSIO Philol. Sacr. ed. Lips. 1705. p. 928. sq. Hinc AUGUSTINUS tract. 27. in Joh. Sic erat filius hominis in caelo, quemadmodum filius Dei in terra. Filius Dei in suscepta carne in terra: Filius hominis in caelo, in unitate persona.

werdung seiner göttlichen Majestät nicht gänzlich geduldet / sondern er war auch im Himmel / in Ansehung des eigenthümlichen Besitzes der göttlichen Majestät und Betrachtung der genauen Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur / er sah den Vater / er besaß annoch die göttliche Macht: Er war im Himmel / nicht wie wir Menschen auf Erden / oder auch die Engel und Auserwählten im Himmel sind / daß ihn der Himmel begreifen / oder einschließen möchte / (zumahlen Salomo schon I. Reg. 8, 27. von ihm gesaget: Siehe der Himmel und aller Himmel Himmel (u) mögen dich nicht versorgen / wie es Lutherus übersetzt / oder wie man es nach den Ebräischen Worten auch geben möchte: mögen dich nicht begreifen:.) (v) Sondern er war im Himmel / als der Herr des Himmels / dessen Herrschaft über alle Himmel gebet; der Himmel war sein Stuhl / und die Erde seine Fußbank. (Esa. 66, 1.) Dieser Menschen-Sohn ^{δ. solus ascendit in caelum.} nun ist allein derjenige / der aus eigener Macht gen Himmel fährt: Niemand fährt gen Himmel / denn der vom Himmel hernieder kommen ist / nemlich des Menschen Sohn / der im Himmel ist. (x) Es wil der Heiland

(u) Circumscribitur hic superlativus per substantivam in genitivo se ipsum regens, unde *caeli caelorum, caeli summi seu altissimi.*

(v) Radix vocis כדכך, in textu authentico occurrentis, utramque significationem admittit, quod variis exemplis e Scriptura sacra depromtis probat D. JOH. TARNOVIUS *Exercit. Bibl. Lips. 1640. 8. p. 563.* Vid. quoque varia utilia de hoc dicto apud D. WOLFG. FRANTZIUM in *tract. de interpret. Scripturae Witteb. 1668. 4. Orac. 125. p. 1151. sq.*

(x) Legimus in graeco ἀναβέβηκεν, atque adeo praeteritum pro futuro ponitur, id quod in prophetiis scriptis ob evidentiam et certitudinem summam fieri docet B. GLASSIUS *Pbil. Saer. edit. Lips. 1705. p. 882.*

Heiland so viel anzeigen; Es sey kein Mensch jemahls gen Himmel gefahren aus eigener Macht/ auch keiner ins Reich Gottes eingangen / der nicht von neuen gebohren sey/ als allein derjenige Menschen- Sohn / welcher vom Himmel herniederkommen/ und dennoch im Himmel sey/ derselbige werde allein aus eigener Macht gen Himmel fahren/ derselbige werde gen Himmel fahren/ also/ daß er den Zorn Gottes versöhne/ also/ daß seine Herrschaft gehe über alle Himmel. Es sind zwar auch andere H. Männer gen Himmel gefahren/ als zum Exempel Enoch/ im 1. Buch Mos. am 5/24. und Elias/ 2. Reg. 2, 11. Allein es ist zwischen der Auffahrt solcher Heiligen/ und der Auffahrt des Menschen Sohns ein grosser Unterscheid. Denn jene mußten Krafft des Verdienstes des Menschen Sohns gen Himmel fahren/ dieser aber ist aus eigener Macht gen Himmel gefahren. Jene sind gefahren in den Himmel der Auserwehltten/ und an einen gewissen Ort/ da sie ewige Wonne haben; des Menschen Sohn hingegen ist gefahren über alle Himmel / daß er alles in allem erfülle. Ja/ er hat sich durch seine Auffahrt gesetzt zur Rechten Hand des Vaters / welches keinem Heiligen noch Engel wiederfahren: denn zu welchem Engel hat Gott gesagt: Setze dich zu meiner Rechten! Und so spricht ja wol billig Christus von sich: Niemand fährt gen Himmel/ denn der vom Himmel hernieder kommen ist/ nehmlich des Menschen Sohn/ der im Himmel ist. Andächtige Kinder Gottes/ Heilige und Geliebte! Was der liebste Heiland in denen angeführten Worten von sich gemeldet/ das hat der Evangelist Lucas mit mehreren vorgestellt und ausgeführet in der heutigen Fest-lection. Spricht Christus/ des Menschen Sohn sey

4. Transicio
ad textum.

sey vom Himmel herniederkommen/ so stellet uns eben dieses auch Lucas dar/ indem er zuerst beschreibet/ was sich mit Christo vor und nach der Auferstehung bis zur Himmelfahrt zugetragen. Spricht Christus: des Menschen Sohn fahre gen Himmel / so zeuget ja auch Lucas von solcher Himmelfahrt/ wenn er schreibt: Er ward aufgehoben zusehens / und eine Wolcke nahm ihn auf für ihren Augen weg. Spricht Christus: Des Menschen Sohn sey im Himmel/ ob er gleich vom Himmel hernieder kommen/ und auf Erden sey; so meldet ja auch Lucas / wie Christus nach der Aufahrt im Himmel sey/ indem er anführet das Zeugniß zweener Engel/ in welchem er als ein allgegenwärtiger Himmels-König / und zukünftiger Richter beschrieben wird. Lasset uns demnach/ Meine Lieben/ nach Anleitung et thema. der heutigen Fest-Epistel in der Furcht des Herrn betrachten

Den Bericht Lucá von dem in die Höhe auf- V. Proposition
fahrenden Gottes- und Menschen-Sohn/

da er

1. berichtet/ was sich begeben / wie derselbe vom cum partitione,
Himmel hernieder kommen. (v. 1 - 8.)
2. berichtet/ wie er gen Himmel gefahren (v. 9.) und
3. wie er im Himmel sey. (v. 10. 11.)

Wir sprechen aber vorhero:

Jesu/ wir sind kommen her/
Deine Süßigkeit zu schmecken/
Dich in Gnaden zu uns fehr/
Hertz und Ohren zu erwecken;
Daß wir deine süße Lehren
Mögen fruchtbarlich anhören. Amen.

atque subsequenti voto
ecclesiastico.

☩

Gelieb-

VI. Tractatio, ejusque Pars I, complectens historiam filii hominis, postquam de caelo descendit :

eamque Lucas traditum in genere, eum in specie.

I. Historia generalis doctorum et gestorum filii hominis a tempore nativitate usque ad 27. 28. 29.

Bliebte in dem Herrn : Da wir anho zu betrachten haben den Bericht Lucæ von dem in die Höhe auffahrenden Gottes- und Menschensohn/ und dabey zuerst zu erwegen sind dieselbigen Geschichte/ so sich zugetragen/ nachdem derselbige vom Himmel herniederkommen/ so unterrichtet uns davon der H. Evangelist (y) in dem ersten Theil der heutigen Fest- Lektion/ indem er in selbigem den Lebens- Wandel Jesu zwar kürzlich/ doch gründlich darstellt/ zumahlen er theils insgemein des Lebens Christi von der Herniederkunfft vom Himmel und der Gebuhr an bis zu der Himmelfahrt gedencket/ (v.l.z.) theils insonderheit die Geschichte von der Auferstehung an bis zur Himmelfahrt beschreibet. (v.3-8.) Von dem erstern lauten die Worte also : Die erste Rede habe ich zwar gethan/ mein lieber Theophile/ vor alle dem/ das Jesus anfang beyde zu thun und zu lehren/ bis an den Tag/ da er aufgenommen ward/ nachdem er den Aposteln/ (welche er hatte erwehlet/) durch den H. Geist Befehl gethan hatte. Auf solche Weise nun verbindet der Evangelist dieses Buch mit dem erstern/ nehmlich seinem Evangelio/ und gedencket kürzlich desjenigen / was er im ersten Buch verzeichnet habe. Er meldet nehmlich seinem lieben Theophilo / (z) der ein

vor

(y) De Lucae biographia vid. M. JO. ABR. KOEHLERI diff. de S. Lucae Evangelista. Lips. 1698. It. DAN. GVILH. MOLLERI diff. de 4. Evangelistis. Altorff. 1699. D. GEORG. CALIXTI Concordia 4. Evang. Scriptor. Gosl. 1688. 4. p. 3. GVIL. CAVE Histor. liter. scriptor. ecclesiast. Gen. 1705. f. p. 17.

(z) Varias variorum de Theophili persona et officio proponit sententias GOTTLIEB SCHELGUIGIUS Sam. fil. in dissert. de Theophilo, cui Lucas Evangelium et acta inscripsit, Cedani 1711. habitata : in qua eundem Alexandria vixisse et ibidem functum magistratu

vornehmer und hochangesehener Mann gewesen/ (wiewol auch nachmahlen ein jeder Gläubiger und Liebhaber Gottes/ diese Anrede auf sich appliciren kan/) diesem meldet er/ er habe zwar das erste Buch (aa) von dem Leben/ Leiden/ Sterben/ und Auferstehung Jesu/ nebst einem kurzen Anhang von dessen siegreichen Himmelfahrt bereits verfertigt/ und ihm darin beschrieben alles/ was Christus vom Anfange an (bb) gethan und gelehret/ indem er gemeldet/ wie Christus nicht allein/ als der von Gott gekommene grosse Lehrer/ alle zur Seligkeit nöthige Lehrpuncte gewaltig eingeschärfft/ sondern auch seine Lehre durch die herrlichsten Wunder bekräftiget. Ja/ er habe gemeldet/ wie Christus seinen Aposteln (welche er erwöhlet und sonderbahr beruffen) (cc) durch den Heil. Geist und Kraft der Salbung des Heil. Geistes/ damit er gesalbte/ Befehl gethan/ und darauf gen Himmel gefahren.

E 2

Nach

gistratu opinatur. THEOPHYLACTUS statuit, eum fuisse nobilem et ordinis senatorii, not. Ge. Calixto Concord. 4. Evang. script. p. 3. Certe vox *κράτιστος* adhibita a Luca, est epitheton excellentium virorum et magistratum gerentium. Conf. Act. 26, 25. ubi Festus *κράτιστος* appellatur.

(aa) De locutione *λόγον ποιῶν*, quod significet *librum conficere*, seu *historiam componere* conferantur, quæ collegit Cl. M. G. RA-PHELIUS Annot. Philol. in N. T. ex Xenoph. Coll. p. 144.

(bb) *ἤξωτο ποιῆν*, mentem S. Evangelistæ esse, se non tantum de omnibus, sed a principio de omnibus ad finem scripsisse, constat ex C. 2, 4. ubi *ἤξωτο λαλῆν* dicitur de concione non inchoata, sed tota. Hæcque locutio Lucæ valde familiaris. Conf. BALD. WALÆIN. T. libr. *hist. comment. illustrat.* Amst. 1662. 4. p. 1016.

(cc) Triplicem gradum vocationis Apostolorum agnoscit, eosque primum vocatos, ut Christum sequerentur, dein in vocatione confirmatos, atque piscatores hominum denominatos, tandem Apostolos esse constitutos, asserit atque probat B. CASP. HERM. SANDHAGENIUS in *Introd. Harm. in Evang. germ.* Luneb. 1688. 8. pag. 38.

Nachdem er nun bisher gemeldet / was Christus selbst zu Pflanzung des wahren Gottesdienstes beygetragen / so wolle er jezo fortfahren / und nach einem kurzen Bericht von der Himmelfahrt Christi den glücklichen Fortgang und fernere Ausbreitung des wahren Christentums / so durch die Apostel und andere Männer Gottes geschehen / in diesem Buch beschreiben. Es möchte hier jemand gedencken / wie Lucas schreiben könne / er habe von alle dem / was Christus gethan und gelehret / in seinem Evangelio geschrieben / da doch Johannes im 21. Cap. seines Evangelii v. 25. meldet / daß wenn alles sollte beschrieben werden / würde die Welt die Bücher nicht begreifen. (dd) Es ist aber zu mercken / daß der Simm Lucæ dieser sey / daß obgleich alle Thaten und Reden Christi nicht könnten aufgezeichnet werden / so habe er dennoch das fürnehmste beschrieben / was nehmlich zur Seligkeit

zu wissen nützlich und nöthig sey. Es geschicht aber noch insonderheit Erwähnung der Geschichte / so sich begeben theils nach der Auferstehung / theils kurz vor der Himmelfahrt. Der erstern gedencket der Evangelist / wenn er im 3. v. schreibt : Welchen (nehmlich den Aposteln) er sich lebendig erzeiget / durch mancherley Erweisung / und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang / und redete mit ihnen vom Reich Gottes. Indem an der Gewisheit der Auferstehung Christi gar vieles gelegen war / (1. Cor. 15, 14 - 18.) so ist Christus nicht eher gen Himmel gefahren / bis er zuvor gnugsam bezeuget / er sey aufer-

stan-

(dd) Legi merentur verba D. J. C. DANHAUERI, quibus sententiam eorum, qui in cit. verbis Johannis hyperbolam fingunt, oppugnavit et refutavit: *Hermeneut. Sacr.* p. 273. 274. *Coll. ejusd. Hodoſophia* p. 71.

standen. Zu dem Ende hat er 40. Tage zwischen seiner Auferstehung und Himmelfahrt (ee) erwehlet/ in welchen er sich denen Jüngern nach Inhalt unsers Textes/ lebendig erzeigt/ und öftters geoffenbahret; (ff) wie solcher Offenbahrun gen 10. an der Zahl von den 4. Evangelisten aufgezeichnet sind. (gg) Er hat bey ihnen gewohnet mit Erweisungen und Gesprächen. (hh) Die Erweisungen waren solche Erscheinungen/ darin der Herr deutlich hat sehen lassen/ daß er es wahrhaftig sey: bald ist er plötzlich als ein Gärtner der Maria Magdalena erschienen/ (Marc. 16, 9. Joh. 20, 14 - 17.) bald hat er sich Petro offenbahret/ (Luc. 24, 12. 34.) bald hat er sich denen nach Emaus gehenden Jüngern / als ein fürtrefflicher Oster-Prediger und Ausleger der Schrift gezeiget/ (Marc. 16, 12. Luc. 24, 13 - 27.) bald ist er durch die verschlossenen Thüren zu seinen Aposteln unvermuthet kommen / (ii) bald hat er denen Jüngern einen reichen Fischzug bescheuet. (Joh. 21, 4. sq.) Was aber die Gespräche anlanget/ so sind dieselbe gewesen vom Reich Gottes: (kk) Da

E 3

denn

(ee) Tanto autem tempore conversari voluit cum discipulis Christus 1) ob resurrectionis fidem certio rem, 2) ob vere humanitatis demonstrationem evidentio rem, 3) ob Apostolorum informationem plenior em. Glossa D. ANDR. OSIANDRI in Bibl. S. ed. Francof. 1611. fol.

(ff) παρέστηεν αὐτὸν ζῶντα ἐν πολλοῖς τεκμήριοις: τεκμήριον verro, interprete ARISTOTELE 1. Rhet. C. 2. est argumentum ἀναγκαῖον καὶ ἀδύνατον.

(gg) Sex earum apparitionum contigerunt in Judæa, reliquæ in Galilæa: peculiaris de iisdem, earumque ordine prodit differt. M. NIC. KOEPPEN Gryph. 1701. Nonnulli plures statunt; eg. D. JOACH. HILDEBRANDUS, qui in *Instit. Sacr. Helmsf. 1660. 4.* apparitiones 12. recenset.

(hh) ὄπτανόμενος καὶ λέγων.
(ii) Thoma tum absente, Marc. 16, 14. Luc. 24, 36 - 40. Joh. 20, 19, 20, tum præsentem, Joh. 20, 26 - 29.

(kk) λέγων τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ Θεοῦ, Conf. infra not. (tt.)

denn durch die Lehre vom Reich Gottes zu verstehen die Lehre des Evangelii/ sowol von Christo / und was derselbige gethan/ und gelitten / uns die Seeligkeit zu verdienen / (ll) als auch von dessen Gnaden-Reich/ wie solches durch sie in der Welt solte ausgebreitet/ und bis an das Ende der Welt mächtiglich erhalten werden. (mm) Hier von hat der Heiland seine Jünger in den berührten 40. Tagen unterrichtet/ und gezeigt/ daß sein Reich sey ein geistliches Reich/ welches sich über die ganze Welt erstreckte/ er würde aber solches nicht durch äußerliche Gewalt/ wie die weltlichen Könige verwalten / sondern geistlicher Weise / da die Menschen durch die Predigt seines Wortes in sein Reich würden aufgenommen/ und diese Predigt mit herrlichen Wundern bekräftiget werden. Von denselbigen Geschichten aber / welche zunächst vor der Himmelfahrt hergangen/ lauten die Worte des Evangelisten also: (v. 4 - 8.) Und als er sie versamlet hatte/ befahl er ihnen/ daß sie nicht von Jerusalem wichen / sondern warteten auf die Verheißung des Vaters/ welche ihr habt gehört/ sprach er / von mir. (nn) u. s. w. bis zu Ende des 8. v. So meldet demnach der Evangelist was sich kurz vor der Auffahrt begeben/ durch das in dem Griechischen befindliche Wort *συναλιζόμενος*, (oo) welches Lutherus

tum quæ ascensionem proxime antecesserunt die quadragesimo post resurrectionem, quo

partim discipulos congregavit,

(ll) Conf. Luc. 24, 46. sq.

(mm) De eodem hoc regno servator discipulos passim quoque edocuit in concionibus valedictoris paracliticis consignatis C. 14. 15. 16. Evangelii Johannis.

(nn) Occurrit hic transitus ab oratione obliqua ad directam, quod frequentissimum esse apud scriptores tum græcos, tum latinos exemplis probat Cl. M. GE. RAPHELIUS Annot. Phil. in N. T. pag. 145. 146.

(oo) *συναλιζόμενος* hæcce contigit die ultimo conversationis Domini cum

theus gar sein übersehete hat/ versamlet/ und als er sie
 versamlet hatte. Es hat also der Heiland/ (nachdem er
 denen Aposteln am 40. Tage nach der Auferstehung zu
 Jerusalem erschienen war /) dieselben am eben dem Tage
 versamlet/ bis nach Bethanien hinaus geführt/
 (Conf. Luc. 24. 50.) und ihnen einen merckwürdigen Be-
 fehl ertheilet/ sie solten nemlich nicht von Jerusalem
 weichen/ sondern daselbst warten auf die Erfüllung
 der Verheißung des Vaters/ welche sie von ihm ge-
 höret hätten/ ais er nemlich vor seinem Leiden mit ihnen
 umgangen. Es ist solche Verheißung insonderheit auf-
 gezeichnet von dem H. Johanne in denen Abschieds-Rede-
 den Jesu/ und handelt von der Ausgießung und Sen-
 dung des H. Geistes/ welcher ist der vom Vater ver-
 heßene. Joh. am 14/ 26. gebraucht sich der Heiland fol-
 gender Worte: Der Tröster der H. Geist/ welchen mein
 Vater senden wird/ derselbige wirds euch alles leh-
 ren/ und euch erinnern alles des/ was ich euch gesagt
 habe. Und Johannis im 15. Cap. v. 26. spricht der Herr:
 Wenn aber der Tröster kommen wird / welchen ich
 euch senden werde vom Vater/ der Geist der Wahr-
 heit/ der vom Vater ausgehet/ der wird zeugen von
 mir. (pp) Es erkläret der Heiland selbst in unserer E-
 pistel

partim eos-
 dem peculi-
 ari mandato
 instruxit :

not. (a) man-
 dati argu-
 mentum.

cum discipulis in terris, quo Apostolos ad Bethaniam usque e-
 duxit. συναλιζομενος vero idem significat quod συναθροισμενος,
 atque latine optime redditur per congregans, prouti quoque hanc
 vocem interpretantur ER. SCHMIDIUS et JOACH. CAME-
 RARIUS, atque provocant ad Xenoph. Lib. 1. Cyropaed. p. 13. lln.
 50. Πέζες παλῆς καὶ ἰππέως συναλίσσας. In nonnullis codici-
 bus occurrit συναλιζομενος, de qua lectione, quid sit sentien-
 dum, conferantur interpretes.

(pp) Conf. Job. 16, 7 - 11. Lucas hujus promissi Patris C. 24. meminit,
 modumque explicaturus addit v. 24. Εἰδύσηθε δύναμιν ἐξ
 ἡθρῶν.

pistel / was durch die Verheissung des Vaters zu verstanden / da er spricht : denn Johannes hat mit Wasser getauft / ihr aber sollt mit dem H. Geiste getauft werden / nicht lange nach diesen Tagen : (qq) Und redet also nicht von den ordentlichen Gaben des H. Geistes / so nach der allgemeinen Verheissung des Vaters denen Gläubigen auch durch die Tauffe Johannis / als das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung / auf eine geheimnißvolle Weise mitgetheilet seyn / (rr) und noch heutiges Tages durch die H. Tauffe mitgetheilet werden ; sondern er hat eine Absicht auf die sonderbahren Wunder : Gaben / welche über die Apostel nicht lange nach denselben Tagen der Himmelfahrt solten ausgegossen werden ; da dieselbe nach Inhalt des 2. Cap. der Ap. Gesch. am Pfingsttage nicht erst mit der Wasser-Tauffe und denen damit verbundenen Gaben / als die sie schon empfangen / sondern mit dem H. Geiste in der sichtbahren Gestalt des Feuer's sind getauft worden. (ss) Wie haben sich aber die Apostel und übrige Jünger / so versamlet die Auffahrt Christi anzusehen bey diesem Befehl verhalten ? Es heisset davon : Die aber zusammen kommen waren / fragten ihn / und sprachen : Herr / wirst du auf diese Zeit wieder auf

(b) discipulorum quaestio.

(qq) Obscure, barbaramente atque inepte h. l. vertit TRILLERUS pro more suo : Johannes hat im Wasser getauft / ihr aber sollt in dem H. Geiste getauft werden.

(rr) De baptismo fluminis, & baptismo flaminis discipulis promisso, vid. D. MICH. WALTHERI *Harm. sacræ Script.* p. 471. 472. Conf. de essentia effectuque baptismi Johannei D. SEB. SCHMIDII *Colleg. bibl. postter. ad Marc. 1, 4. p. 311. sq.*

(ss) Secundum promissiones veteris quoque Testamenti : *Jes. 34, 3. et Joel. 2, 18.* Baptismi hujus flaminis atque ignis meminit quoque Johannes Bapt. *Matt. 3, 11.*

auf richten das Reich Israel? (cc) Es sind dies zwar wenig Worte / welche aber dennoch der Jünger Unwissenheit / Vorwitz und Furchtsamkeit gunnig an den Tag legen. Es hatte ihnen Christus so oft die wahre Art seines Reichs vorgestellt / daß es kein weltliches / sondern geistliches Reich sey ; und dennoch ließen sich die Jünger noch träumen von einem irdischen Reich / darin sie mit Christo regieren würden / da von Christo eine neue Theocrata würde aufgerichtet werden / die Juden ihre Feinde besiegen / unterdrücken / und irdischer Weise über selbe herrschen würden. **Wirktu / sprechen sie / auf diese Zeit wieder auf richten das Reich Israel ? Wird es bald geschehen /**

(cc) De regno Christi gratiæ sive spirituali h. l. discipulos quærere, nonnulli interpretum statuunt, quibus calculum adjicit D. HERM. CHRIST. ENGELCKEN in der S. Sabbath's-Lust oder kurzen Erklärung der Sonn- und Festtags- Episteln. Hof. und L. 1713. 8. p. 177. et not. 5. p. 182. Cum vero, quæ ad hanc sententiam probandam, in medium producantur argumenta, fulgentibus, non ferientibus armis sint similia; placet potius interpretatio fumorum Theologorum, LUTHERI, BRENTII, BALDUINI, GERHARDI, DANHAUERI, nervosis argumentationibus innixa, quod nimirum discipuli adhucdum secundum præconceptam Phariseorum opinionem Messiam regem μετὰ τοῦτῆς Παρθενίας, ejusdemque regnum aliquod mundanum somniarint: prout hoc suave somnium somniant quoque Matth. 16, 21. Cap. 17, 21. sq. C. 20, 10. Marc. 9, 31. 32. Luc. 18, 34. Singularem hoc argumentum dissertatione prosecutus est D. PHIL. MYLLERUS, Theol. Jen. ad Act. 1, 6, 7, 8. Jenæ 1704. qui solide statum contraversionis, rationes contra communem opinionem, rationes in alterutrum, atque vindicias pro communi in eadem exposuit. Unde opera ista me superledere posse autumo. Conf. de reliquo D. J. C. DANHAUERI diff. M. ELIÆ VEIELII inaugur. de errore Apostolorum circa regnum Messie mundanum Arg. 1664. Merentur ut transcribantur verba p. II. occurrence: Neque tamen post mortem et resurrectionem hoc mysterium satis capiebant, hinc nata est ipsis et proposita regi suo quæstioncula, Act. 1, 6. An in hoc tempore restituis regnum Israel? Conf. p. 26. lin. 15.

hen/ daß die Juden das Reich der Erden einnehmen/ und
 das Joch der Römer abwerffen werden. Hatten also schon
 wiederam aus der Acht gelassen den so oft wiederholten
 Unterricht Christi von der Beschaffenheit seines Reichs.
 Ja/ es zeigt ihre Rede auch einen Fürwitz und Furchtsamkeit
 an/ denn da sie vernahmen/ daß sie in die ganze Welt
 solten ausgesandt werden/ waren sie bekümmert wegen
 der Zeit/ ob es bald geschehen würde; sie fragten nicht/ was
 ihr Ambt seyn würde/ und wie sie das Reich Christi be-
 fördern solten/ sondern waren fürwitzig die Zeit zu wissen.
 Wie hat aber Christus dies Bezeigen der Jünger aufge-
 nommen? Hat er sie etwan deswegen verstoßen? Mit
 nichten/ sondern er hat mit ihnen Gedult getragen/ sie zwar
 bestraffet/ aber auch getröstet/ und eines bessern unterrich-
 tet. Zuförderst bestrafft er sie in den Worten (v. 7.) Es
 gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde/ wel-
 che der Vater seiner Macht vorbehalten hat? Will so
 viel anzeigen: Es wäre ihre Unwissenheit und Fürwitz be-
 straffens würdig/ da sie amoch den irrigen Wahn von der
 Aufrichtung eines irdischen Reichs hegten/ und nach der
 Zeit der Aufrichtung des Reichs Israel fragten/ davon sie
 doch theils eine irrige Meinung gefaßt hätten/ theils aber
 die Kundmachung der Zeit der Aufrichtung dieses Reichs
 Israels/ (doch eines andern/ als sie sich einbildeten) der
 himmlische Vater seiner Macht vorbehalten auf solche
 Weise/ daß er sie zu der Zeit kund machen wolle/ zu wel-
 cher er sie zu offenbahren in seinem H. Rath beschloßen.
 Auf diese Bestrafung aber folgt ein liebevoller Unterricht/
 da der holdseligste Menschen Sohn zeigt/ auf was Abt
 sie seine wolgefällige Diener werden/ und den Erdenkreiß
 seiner Macht unterwerffen würden. Ihr werdet/ spricht
 est

(c) Christi
 responsio :

tum epanor-
 thotica,

tum dida-
 scalica.

er/ die Kraft des H. Geistes empfangen / welcher auf
 euch kommen wird / und werdet meine Zeugen seyn
 zu Jerusaleim / und in ganz Judäa / und Samaria /
 und bis an das Ende der Erden. Zuförderst verheißt
 der Herr den Jüngern die Kraft des H. Geistes / oder
 wie es Luc. 24 / 49. ausgedrückt wird / daß sie würden
 angethan werden mit Kraft aus der Höhe; und
 zeigt also / auf was Abt sie seine wohlgefällige Diener
 werden würden / nehmlich / auf keine andere / als durch Em-
 pfangung der kräftigen Wirkung des H. Geistes / wel-
 cher durch seine Eingebung als der Geist der Wahrheit /
 (Joh. 15, 26.) sie tüchtig machen würde / zu treiben das
 Werk des Herrn / und sie in alle Wahrheit leiten;
 durch denselbigen würden sie zu einem Reich gelangen / das
 besser / als dasjenige / so sie sich einbildeten: zumahlen sie
 der H. Geist muthig machen würde / alle Verfolgungen
 fröhlich zu überwinden / und sie nicht allein ausrüsten mit
 der Wunder-Gabe in allerhand Sprachen τὰ μεγάλα
 τοῦ Θεοῦ, die grossen Thaten und unbegreiflichen Wohltha-
 ten Gottes kräftiglich auszuweden / sondern sie auch mit
 andern Wunder-Gaben auszurüsten. (uu) Es meldet a-
 ber der Heiland auch / wie sie das geistliche Reich Isra-
 elis würden aufrichten / wenn er spricht: und werdet
 meine Zeugen seyn. Stellet also ihnen deutlich vor/
 wie sie die Reiche der Erden mit geistlichen Waffen der
 Predigt des Evangelii und Zeugnisse von ihm bestreiten
 würden / als solche Zeugen / die von seiner wahrhaftigen
 Lehre / herrlichen Wundern / unschuldigem Wandel / versöh-
 nendem Leiden / herrlichen Auferstehung / und siegreichen Him-
 mel

a. ostendit,
 qua ratione
 idonei ipsius
 ministri sint
 constituen-
 di.

b. quare ratio-
 ne regnum
 Israelis sic
 restauran-
 dum.

D 2

(uu) Impletum Act. 2, 11. sq. Cap. 3, 12. sq. C. 4, 8. sq. 23. f. 11. 32. f. με-
 γάλῃ δυνάμει ἀπεδίδαν τὸ μαρτύριον. κ. τ. λ.

melfahrt (als Selbstschauer und Diener des ewigen
Worts des Vaters von Anfang seines Lebens an/ (vv)
ein vollgültiges Zeugniß solten ablegen/ und also sein Reich
in der ganzen Welt ausbreiten. Es ist aber noch mehr
würdig die Ordnung/ so bey solcher Predigt solte beobach-
tet werden; indem sie zuvörderst seine Zeugen seyn sol-
ten zu Jerusalem/ und daselbst die Predigt des Evange-
lii anheben/ (yy) um die Einwohner zu Jerusalem zu ü-
berzeugen/ daß Jesus sey der Christ und der Gesalbte Got-
tes. Diefemächst soll das Zeugniß forgesetzt werden
in ganz Judäa/ ja auch bey denen Einwohnern Sa-
maria/ und endlich bis an das Ende der Erden/ (xx)
das ist bey allen Heiden/ daß wo nur eine bewohnte Erde
und festes Land anzutreffen/ sie sich daselbst als seine Zeu-
gen finden lassen solten; daher spricht der Heiland: Und
werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem / und in
ganz Judea/ und Samaria / und bis an das Ende
der Erden. Und so hätten wir zuvörderst betrachtet
den Bericht Lucä von den Geschichten des Menschen-
sohns / so sich begeben / nachdem der selbe vom Him-
mel hernieder kommen / theils vor / theils nach der Auf-
erstehung bis zur Himmelfahrt.

Wib

(vv) ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπαι καὶ ὑπῆρξατο γενόμενος τοῦ λόγου
Luc. 1, 2.

(xx) Conf. Luc. 24, 47. it. Act. 13, 38 - 47.

(yy) Paulus quoque secundum mandatum Christi istum ordinem
observavit, teste c. 26. Act. v. 20. De universali vocatione homi-
num notabilia verba Pauli Act. 17, 30. Ὁ θεὸς τῶν ἡμερῶν
γένοιτο τοῖς ἀνθρώποις πᾶσι πανταχῶς μετανοεῖν. De ordine
predicationis memorabile vaticinium Esaiæ C. 52, 7. 10. ubi pri-
mum mentio fit Judaeorum, dein Gentium.

Wir wenden uns demnach zu dem andern Theil der heutigen Betrachtung / da wir zu erwegen haben / wie Christus der Gottes und Menschen-Sohn gen Himmel gefahren. Historia Filii hominis in caelum ascendentis. Hiervon nun lautet der Bericht Luca also: Und da er solches gesagt/ward er aufgehoben zusehens / und eine Wolcke nahm ihn auf für ihren Augen weg. (zz) Observ. Zweyerley haben wir hiebey wol zu bemercken/ theils die Zeit/ theils aber die Art der Auf- tumtempus, fahrt. Die Zeit der Aufahrt wird uns von dem Evangelisten benennet / indem durch die Worte: Und da er solches gesagt hatte/die Aufahrt sofort mit dem vorhergehenden Gespräche verbunden wird / nachdem nehmlich der Heiland seinen Jüngern gezeigt/wie sie nach der Empfangung des H. Geistes sein Reich aufrichten würden/und ihnen anbefohlen hatte/ sie solten zu Jerusalem warten auf die Erfüllung der Verheißung des Vaters/ nachdem er solches gesagt hatte / ist darauf die Aufahrt geschehen. (aaa) tum modus; Auf was Art aber ist die Aufahrt geschehen? ascendit Er ward aufgehoben zusehens / und eine Wolcke nahm ihn auf für ihren Augen weg. (bbb) visibiliter. D der wunderbaren Aufahrt des Menschen Sohns/ indem dieselbe geschehen 1. sichtbarlich/ 2. mächtiglich/ 3. herrlich- visibiliter. Sichtbahrlich ist die Aufahrt gewesen/ indem er aufgehoben ist zusehens; welchen Bericht wir denn billig annehmen/ wie es die Worte mit sich bringen. Er ist aufgeh-

D 3

(zz) Conf. ad hunc v. 9. B. D. CASP. LOESCHERI *dissert. de Christo glorioso in caelos ascendente. Witteb. 1698.*

(aaa) Inferenda hic benedictio, qua servator, teste Luca C. 24. *Evang. v. 51. discipulos impertivit.*

(bbb) Vox ἐπιέδθη, versu 12. commutatur eum voce πορεύεσθαι, conf. v. 10, 12 v. 9. *βλεπόντων αὐτῶν.*

gehabt / (ccc) welches Wort allein von einem wahren
 Körper kan gesagt werden / er ist nicht verschwunden / hat
 sich auch nicht verborgen / sondern ist sichtbarlich aufge-
 fahren: Gleichwie der Herr öffentlich in die Welt kom-
 men und gebohren / öffentlich gewandelt / gelehrt und
 Wunder gethan / öffentlich gelitten hat / gestorben und auf-
 erstanden ist / also ist er auch öffentlich und sichtbarlich
 gen Himmel gefahren / und hat seine sichtbare Gegen-
 wart den Jüngern entzogen / indem er allgemählig (damit
 die Jünger von seiner Auffahrt gewiß überzeuget würden)
 von der Erden durch die Luft ist aufgehoben / bis er sich
 endlich einer am Himmel stehenden Wolcken genähert und
 durch dieselbe dem Anschauen der Jünger entzogen wor-
 den. (ddd) O felicem clausulam totius itinerarii Chri-
 sti. (eee) O! des seligen Beschlusses des Wandels Chri-
 sti auf Erden / wodurch er / was noch von ihm geweissaget
 B. potenter. war / erfüllet und vollendet hat. Mächtiglich ist er gen
 Himmel gefahren / indem er aufgefahren ἐν αὐτῷ, durch
 sich selbst / er hat sich selbst aus eigener Macht wegen der
 genauen Vereinigung der Naturen zur Rechten des Va-
 ters nach seiner menschlichen Natur gesetzt / zumahlen ja
 die göttliche war αὐτὰ βολος καὶ ἀπετάσσοφος, es sande
 bey ihr keine Veränderung statt / und kunte ihr nichts ge-
 geben

(ccc) Placet explicatio tradita a D. J. C. DANHAUERO Memor. Ev-
 angel. p. 436. De caelo, in quod Christus ascenderit confer. ejusd.
 Exam. Sato. Reform. p. 306 - 311. De reliquo conferri meretur
 dissert. D. JOH. SCHMIDH, P. P. Lips. CI WILHELMO WI-
 STHONO Angl. multiplicem Christi in caelos ascensionem propu-
 gnanti, opposita. Lips. 1712. 4.

(ddd) v. 10. et 11. ascensio exprimitur per πορεύεσθαι, πορευόμενος
 εἰς τὸν οὐρανόν, quo innuitur, elevationem gradatim atque pe-
 detentim factam.

(eee) S. BERNHARDUS Serm. XI. de ascensione,

geben werden. (fff) Es war des Menschen Sohn nach
 derselben schon im Himmel / und saß zur Rechten Hand
 Gottes. (ggg) Herrlich ist endlich die Auffahrt gewe- y. splendide
 sen / indem er aufgefahren mit großem Triumph / und
 alle Feinde (so er ἐν αὐτῷ, durch sich selbst besieget /)
 Schau getragen / daher der Apostel Paulus auch dieselbe
 Col. 2, 15. mit einem Triumph vergleicht. Und indem
 der König David im 68. Psalm im 16. v. spricht: Der
 Wagen Gottes ist viel tausend mahl tausend / so ist
 auch kein Zweifel / daß ihn die heiligen Engel nicht solten
 begleiten haben; ja er ist aufgefahren mit großem Pracht
 indem er sich bedienet einer Wolcken / womit er sich
 gleichsam bekleidet / und durch dieselbe dem Anschauen der
 Jünger entzogen ist. (hhh)

Lasset uns nun / Meine Lieben / nach Anleitung des Pars III.
 Berichtes Lucæ / annoch drittens mit wenigen erwegen / wie Lucæ narra-
tio, qua rati-
one Filius
hominis ad
dextram Pa-
tris in cælo
sedeat.
 Christus nach seiner Auffahrt im Himmel sey. Da-
 von nun lauten die beyden letzten Verse der heutigen E-
 pistel also: (v. IO. II.) Und als sie ihm nachsahen gen
 Himmel fahrend: Siehe / (iii) da stunden bey ihnen
 zween Männer in weissen Kleidern / welche auch sag-
 ten: Ihr Männer von Galilæa / was sehet ihr / und
 sehet

(fff) Notum axioma theologicum: Ἐπισὸς οὐκ ὑβόισται.

(ggg) Conf. D. IS. FAUSTII dissert. de communicata Christo hominẽ
 omni potestate in cælo et in terra. Arg. 1668. 4.

(hhh) Fabula de vestigiis, quæ Christus ascendens reliquerit in Oli-
 veto, legi potest in CHRISTIANI AD RICHOMII theatro cer-
 vœ sanctæ fol. 170. Conf. D. DANHAUERI *Christis* p. 296. et col-
 lectanea D. SAM. ANDRÆE in diss. de vestigiis pedum Christi
 in monte Oliveti. Marpurgi 1676. 4.

(iii) Occurrit hæc vocula in V. T. 1012. et in N. T. 217. vicibus, atque
 a Spiritu S. adhibetur in historiis notatu præcipue dignis.

sehen gen Himmel? dieser Jesus/ welcher von euch ist
 aufgenommen gen Himmel/ wird kommen/ wie ihr
 ihn gesehen habt gen Himmel fahren. Daß durch
 diese zween Männer in weissen Kleidern zween Engel zu
 verstehen/ daran wird kein verständiger und fleißiger Leser
 der H. Schrifte zweifeln; dieselbe sind erschienen in ange-
 nommener menschlichen Gestalt und Körper/ als die Jün-
 ger dem Herrn nachsahen gen Himmel fahrend/ oder wie
 man es nach dem Inhalt des in dem Griechischen Text
 befindlichen Worts geben möchte/ als die Jünger mit un-
 verwandten Augen gen Himmel sahen/ und über dem
 Wunder der herrlichen Auffahrt Christi erstanneten. (kkk)
 Sie erschienen in weissen Kleidern/ nicht allein ihre Rei-
 nigkeit und Heiligkeit anzuzeigen / sondern auch zu bezeu-
 gen/ daß sie wären angenehme Boten und fröliche Zeu-
 gen der Auffahrt des holdseligsten Gottes- und Menschen-
 Sohns. Diese himmlische Zeugen aber werden also res-
 dend dargestellt / daß sie durch ihr Zeugniß bekräftigen/
 daß Christus im Himmel sey theils als ein allgegenwärti-
 ger Siegesfürst/ theils als ein zukünftiger Richter.
 Daß des Menschen- Sohn als ein allgegenwärtiger
 Siegesfürst im Himmel sey / bezeugen sie theils durch
 ihre Anrede / in welcher sie die Jünger bestrafen / daß sie
 Christum wieder sichtbarlich zu sehen hoffeten / theils
 aber indem sie von Christo melden/ er sey von ihnen auf-
 genommen gen Himmel / er sey gen Himmel gefah-
 ren. (lll) Sie reden ja die Jünger bedenklich an: Ihr
 Männ-

Christus de-
 ανθρωπος in
 caelo est, in-
 terpretibus
 duobus an-
 gelis,

eum ut un-
 diquaque
 praefens tri-
 umphator,

(kkk) Καὶ ὡς ἀπειλούντες ἦσαν εἰς τὸν ἕρανόν, κ.τ.λ.

(lll) Ἀναληφθεὶς sub finem commatis explicatur per vocem πο-
 ρευόμενος. Verbum ἀναληφθεὶς (ita ad hunc locum, nec ma-
 le annotat CASP. SANCTIUS p. 21. ad Act. 1.) saepius significat
 non ab externa vi agi, sed interna quadam et propria.

Männer von Galiläa/ was sehet ihr hie / und sehet
 gen Himmel. (mmm) Und wollen damit soviel anzeigen:
 Es wäre vergeblich / daß die Jünger Jesum anstis in sicht-
 bahrer Gestalt wieder zu sehen gedächten/zumahl er sey auf-
 genommen und aufgefahren: da denn das Auffahren
 nicht von einem räumlichen Ort/ den er eingenommen/ zu
 erklären / sondern zugleich zu bedencken sind die Worte
 Marc. 16/ 19. woselbst mit der Auffahrt das Sigen zur
 Rechten Hand Gottes (nnn) verbunden wird. Und da
 nun Christus auf solche Weise zu seiner Herrlichkeit ein-
 gegangen/ (Luc. 24, 26.) daß er zur Rechten Gottes sitzt/
 so folget daraus/ daß er mit dem Vater mit gleicher Majes-
 tät als ein allgegenwärtiger Siegestürst herrsche und
 regiere. Es bezeugen aber auch die Engel/ daß Christus im
 Himmel sey als ein zukünftiger Richter/ da sie sprechen:
 Dieser Jesus/ welcher von euch ist aufgenommen gen
 Himmel / wird kommen / wie ihr ihn gesehen habt
 gen Himmel fahren. So ist demnach Christus im Him-
 mel auch als ein zukünftiger Richter des Creißes des tum ut futu-
 rus iudex.
 Er wird als ein solcher wiederkommen an
 dem Tage/ an welchem es der Herr beschlossen hat/ und
 zwar *ούτως*, auf solche Art und Weise / *ὡς τρέπον*, wie er
 ist gen Himmel gefahren; (ooo) da er demnach sichtbar-
 lich

(mmm) Occurrit in textu authentico vox *ἐμδρόπροντες*, quæ notat
 intuitum cum attentiori ac singulari cura conjunctum.

(nnn) De dextra Dei, quid sit copiosius atque ex instituto differit D.
 DANHAUERUS *Memor. Evang.* p. 439. D. GLASSIUS *Philol.*

Sacr. p. 1545. 2d. Lipsf. 1705.

(ooo) Elegantissima sunt, quæ B. C. H. SANDHAGENIUS de Christo
 futuro iudice, ejusque adventu commentatur *Decad. 1. Epistol.*
Theol. Ep. 4. Von der Ordnung der Dinge/ welche am letzten Tage
 der Welt werden vorgehen p. 83. f. Conf. DANHAUERI *Memor.*
Evang. p. 881.

lich und öffentlich gen Himmel gefahren/so wird er auch dermahleinst sichtbahrlich und öffentlich zum Gerichte kommen: da er aufgefahren/ so daß ihn eine Wolcke bekleidet und weggenommen/so wird er auch in den Wolcken des Himmels zum Gerichte kommen: (Matth. 24, 30.) da er von denen Jüngern mit freundlichen Geberden geschieden/ indem er die Hände aufgehoben/ und sie gesegnet/ so wird er auch seinen Gläubigen am jüngsten Tage mit freundlichen Geberden und liebeichem Herzen erscheinen/ und sie segnen/ da er sie wird erben lassen das Reich seines Vaters/ so ihnen bereitet vom Anbeginn der Welt. (Matth. 25, 24.) Hat Christus bey seiner Auffahrt eine schöne Gesellschaft von Engeln und auserwehlten Gläubigen (ppp) gehabt/ so wird er auch in solcher Gesellschaft wieder kommen/ und sich herrlich und majestätisch darstellen. (Matth. 25, 31.) Und so ist ja des Menschen Sohn im Himmel/ theils als ein allgegenwärtiger Siegesfürst/ theils als ein zukünftiger Richter.

VII. Porismatum præcipuorum ex textu declarationis:
1. Didascalia, completens articulum fidei Christianæ de ascensione Christi ad dextram Dei.

Andächtige Kinder Gottes! Den bisher erklärten Bericht des H. Evangelisten Lucæ von dem in die Höhe auffahrenden Gottes- und Menschen-Sohn Christo Jesu/ lasset uns im übrigen zu unserer Erbauung also anwenden/ daß wir bemerken/ daß der selbe diene zur Bestätigung und Befräftigung des wichtigen Grundarticuls der Christlichen seligmachenden Religion/ da wir mit der Christlichen Kirchen in dem andern Hauptstück des Apostolischen Symboli und Glaubens-Bekanntnisses von

(ppp) Inde B. POL. LYSERUS in Pass. Domini paraphrasi exposita Dresd. 1597. 12. p. 183. b. Sanctos, qui cum Christo resuscitati sunt, vocat præcones ac SOCIOS RESURRECTIONIS JESU, æque ejusdem ASCENSIONIS.

von Christo/ unserm Heilande/ gläuben und bekennen/ daß er nicht allein in die Welt kommen/ für die Menschen gelitten habe/ gestorben/ begraben/ zur Hölle niedergefahren/ und am dritten Tage auferstanden sey von den Todten/ sondern auch bekennen/ daß er gen Himmel gefahren/ und sitze zur Rechten Hand Gottes/ des allmächtigen Vaters. Es zeuget hiervon deutlich und umständlich die heilige Epistolische Lection: Es wird ja darin v. 9. gemeldet/ daß der Heiland aufgehoben sey zusehens / und eine Wolcke habe ihn für den Augen seiner Jünger weggenommen. Es sind also die Apostel und übrige Jünger/ welche Christus mit sich nach Berhanien auf den Berg genommen hat/ *αὐτόπται*, Selbstschauer der Himmelfahrt gewesen/ indem der Herr in ihrer Gegenwart aufgefahret ist. Es zeugen von solcher Auffahrt die beyden Engel/ welche die Jünger Christi unterrichtet/ da sie gesprochen: Jesus sey aufgenommen/ er werde wieder kommen/ wie sie ihn gesehen hätten gen Himmel fahren. So haben auch nachmahls die Apostel/ als die auserwählten Zeugen/ selbst nachdrücklich von dem Gottes- und Menschen-Sohn/ was sie von ihm gesehen und gehöret hatten/ und also auch/ daß er gen Himmel gefahren sey/ bezeuget. Indem es aber zu weitläufig seyn würde/ solche Zeugnisse alle anzuführen/ so will ich nur einiger/ und zwar derer beyden fürtrefflichen Apostel/ Petri und Pauli/ (beider erstem das Evangelium an die Beschneidung / dem letztern aber das Evangelium an die Vorhaut anvertrauet) (Gal. 2,7.) anizo erwehnen. Petrus zeuget Act. 2,33. Jesus sey durch die Rechte Gottes erhöhet. Und in seinem ersten Briefe im 3. Cap. v. 22. schreibt er: Jesus Christus ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren/ und

qui (a.) probatur;

(a) expressis verbis epistolice lectionis: *βλέποντων αὐτῶν ἐπέβη κατ. λ.*

(b) testimonio angelorum.

(c) testimonio discipulorum *αὐτόπται* ascensionis.

sind ihm unterthan die Engel / und die Gewaltigen /
 und die Kräfte. Der Heiden-Lehrer Paulus zeuget von
 der Auffahrt Christi gar bedenklich Philipp. 2. denn/nach
 dem er der Erniedrigung gedacht / und v. 5-8. gezeiget/wie
 er getruncken vom Bach auf dem Wege / stellet er dar
 auf vor / wie er das Haupt empor gehoben / v. 9 - 11.
 darum hat ihn auch Gott erhöht / und hat ihm einen
 Namen (qqq) gegeben / der über alle Namen ist; daß
 in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle der Knie/
 die im Himmel / und auf Erden / und unter der Er-
 den seyn / (es mag solches geschehen freywillig oder ge-
 zwungen / aus Furcht und Scheu / oder aus Behorsam und
 Unterthänigkeitz) und alle Zungen bekennen sollen / daß
 Jesus Christus der Herr sey zur Ehre Gottes des
 Vaters. (rrr) Im ersten Cap. der Epistel an die Hebräer
 (darin der Apostel die Majestät Christi nachdrücklich für-
 stellet / und aus den Psalmen bestätiget) schreibt er von ihm
 v. 3. Er habe sich gesetzt zur Rechten der Majestät in
 der Höhe. Und es war auch allerdings nöthig / daß Chris-
 tus durch seine Himmelfahrt seinen Lebens-Wandel auf
 Erden beschliessen und vollenden mußte / solte anders die
 Autorität und Gewißheit der H. Schrift A. T. fest ste-
 hen / zumahlen die Himmelfahrt Christi in denen Weiss-
 sungen A. T. war verheissen und verkündiget. War Chris-
 tus für unsere Sünde gestorben nach der Schrift /
 war er begraben / und am dritten Tage auferstanden
 nach der Schrift / (1. Cor. 15. 3. 4.) so mußte er auch gen
 Himmel fahren nach der Schrift. Daher spricht Chris-
 tus

(q) Vaticinius
 V. T.

(qqq) Td did 22, datum / hoc loco denotare consequentiam ordinis
 non causalitatis, est in aprico. Conf. GLASSIUS Philol. Sacr.
 p. 113. ed. Lips. 1705.
 (rrr) Conf. Eph, 4, 8. Col, 2, 15.

stus selbst Luc. 24/26. Musste nicht Christus solches
 leiden/ und zu seiner Herrlichkeit eingehen. Wir ha- ^{praesertim}
 ben ja im Eingange vernommen/ daß der König David die ^{Davidis,}
 Himmelfahrt des Messia im Geist vorher gesehen/ und im ^{Pl. 68. 19.}
 68. Psalm im 19. v. verkündiget. In dem 47. Psalm re- ^{Pl. 47. v. 6.}
 det er gleichfals gar herrlich von der Auffahrt unsers Sie-
 gesfürsten / und muntert die Gläubigen auf zur Freude/
 wenn er im 1. und 6. v. spricht: Frolocket mit Händen
 alle Völker / und lobet Gott mit frölichem Schalle.
 Gott führet auf mit Jauchzen / und der Herr mit ^{Pl. 110. v. 1. 2.}
 heller Posaune. (sss) Spricht David im 110. Psalm v.
 1. 2. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich
 zu meiner Rechten/bis ich deine Feinde zum Schmel
 deiner Füße lege: (ttt) (welchen Ort der Schrifft Petrus
 in der Ap. Gesch. im 2. Cap. v. 34. und Paulus 1. Cor. 15. 25.
 wie auch Hebr. 1. 13. von der Himmelfahrt Christi erkläret)
 so hat ja solche Schrifft durch die Auffahrt Christi müssen
 erfüllet werden. Spricht Zacharias im 14. Cap. seiner ^{et Zachariae}
 Weissagung v. 4. von der Himmelfahrt des Messia: Des ^{Cap. 14. Pro-}
 Herren Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Del- ^{phet. v. 4.}
 berge/ der für Jerusalem lieget gegen Morgen: so ist
 ja solche Schrifft erfüllet/ indem Christus von dannen gen
 Himmel gefahren. Ja es haben die Weissagungen Christi ^{(e) Vaticiniis}
 selbst von seiner Himmelfahrt durch selbige müssen erfüllet ^{ipius Christi.}
 werden/wie davon unter andern der 62. v. des 6. Cap. Jo-
 hannis/ und der 17. v. des 20. Cap. kan nachgelesen werden.
 Und eben dieses ist es auch/ was die gläubigen Bekenner

E 3

ehe=

(sss) Psalmi hujus Davidici sensum egregie vindicavit NIC. KOEP-
 PENIUS in *dissert. de ascensu non arca foederis, sed angeli foederis,*
hoc est, Domini nostri Jesu Christi ascensione gloriosa. Gryph. 1702. 4.
 (ttt) Vid. D. DAV. CLODII *diss. de Messia sedente ad dextram Dei.*
 Gieß. Haß. 1637.

(3.) Illustratur ex A. C. Art. III.

2. Elenchus; potissimum Calvinianis et Sacramentariis oppositus: qui praesentiam Christi in terris et sessionem ad dextram Dei secundum humanam naturam negant,

ehemahlen in der Augsbürgischen Confession im dritten Articul derselbigen verfasst/ und öffentlich bekennet haben/ da die Worte also lauten: Es wird gelehret / daß das Wort/das ist/der Sohn Gottes/auffgefahren sey gen Himmel/daß er sitze zur Rechten Hand Gottes/und ewig herrsche über alle Creatur/und regiere.(uuu)

Ob sich nun gleich zu unsern Zeiten dergleichen Schwärmer nicht mehr finden/ wie sich im andern Jahr-Hundert nach Christi Geburt herfür gethan/ich meine die so genanten Capocratianer/(vvv) welche fürgegeben / Christus sey allein der Seele nach gen Himmel gefahren/ den Leib aber habe er auf Erden zurück gelassen; so finden sich dennoch die so genanten Calvinisten/(oder wie sie lieber wollen genennet werden Reformirten) und mit diesen die Sacramentarii, oder Sacrament-Schwärmer/welche läugnen/daß Christus bey seiner Auffahrt nach seiner menschlichen Natur sey zur Rechten Gottes erhöhet/daß er alles in allem erfülle; (xxx) und also die Ehre

(uuu) AUG. CONF. Art. 3. de Filio Dei. (p. 10. edit. Lips. LL. SS.) Item docent, quod Verbum, hoc est, Filius Dei ascendit in caelos, ut sedeat ad dextram Patris, et perpetuo regnet et dominetur omnibus creaturis: et reliqua. Conf. Apolog. p. 59. Artic. Smalc. p. 303. f. Epit. p. 605. et declarat. p. 761.

(vvv) Orta est hæc hæresis sub initium imperii ANTONINI PILI, seculo II, hæresiarca CARPOCRATE, sive Carpocra, qui cum a seculis statuit: Animam Christi tantum in caelum receptam, corpore in terra relicto: testibus THEODORETO, EPIPHANIO, TERTULLIANO. Conf. AUGUSTINUS de hæresi C. 7. M. IO. ERID. HEBENSTREIT diss. de hæresi Carpocratianorum. Witt. 1712. D. THOM. ITTIGIUS de hæret. avi apostolici et apost. proximi, Lips. 1703. 4. Sect. 2. Cap. 3. p. 106. f. De Carpocratianis Gnosticis dissect. EHREGOTT DAN. COLBERG. in tr. de orig. et progress. hæresi. et err. in eccl. Nivem. 1694. 4. C. 3. p. 88. sq.

(xxx) Eleganter mentem Calvinianorum expressit D. DANHAUERUS

Ehre Christi schmälern/ und seine Herrlichkeit gering machen. Dieselbe wollen aus der Himmelfahrt Christi schließen/ er sey nicht mehr auf Erden gegenwärtig: daher sie denn auch die wahre Gegenwart des Leibes und Blutes Christi Jesu im H. Abendmahl läugnen. Sie missbrauchen zu dem Ende die Worte der Engel in der heutigen Fest-Epistel: Dieser Jesus/welcher von euch ist aufgenommen wird kommen/wie ihr ihn gesehen habe gen Himmel fahren. Daher sprechen sie: Weils Christus gen Himmel gefahren/im Himmel sey/und wieder kommen werde/ so könnte er ja nicht mehr auf Erden seyn. Gleichwie er nicht allenthalben mit seinem Leibe gewesen/wie er gen Himmel gefahren/so könnte er auch jetzt mit seinem Leibe nicht allenthalben/ und also auch im H. Abendmahl nicht gegenwärtig seyn. So wenig Elias nach seiner Himmelfahrt auf Erden gewesen/ so wenig könnte auch Christus nach seiner Himmelfahrt nach seiner Menschheit auf Erden seyn. (yyy) „Allein/meine Lieben/ es ver-

indeque in gravissimum errorem in Art. de S. C. prolabuntur. Lidem errorem tueri conantur (a.) erronee explicatis verbis epistolæ lectionis.

RUS in *Salve Reform. Exam.* (quo edito obmutuerunt) p. 257. ubi symb. apost. verba a Reformatis sequentem in modum explicata sinit: Ich gläube/ daß Jesus Christus gen Himmel gefahren/ daß er daselbst bleibe/ bis er wieder kömmt zu richten/ und jetzt nicht mehr auf Erden sey; Sitzt zur Rechten Gottes räumlich/ und nicht alleinig. Von wannen er/vorhin abwesend/kommen wird ohne dergleicher menschlichen Natur mitgetheilten höchstreichlicher Gewalt/Hoheit/Allwissenheit/Allgegenwart/ und Würde der göttlichen Anbetung. Conf. die Erläuterung/wie dieses nach der Reformirten Lehre zu verstehen. *ib.* p. 375. f. et *Hadomoria Calvin.* p. 174.

(yyy) Ex iis, qui Calvinianis et Sacramentariis hoc in argumento e nostratibus fortiter sese opposuerunt, eorumque *Quæstiones* oppugnant, primo certe loco nominandus D. JO. WIGANDUS, in libro, cujus titulus: *De Sacramentariismo dogmata et argumenta ex quatuor patriarchis sacramentariorum, Carlstadio, Zwinglio, Ocolampadio, Calvino in unum corpus redacta.* Lipsi. 1585. 4. Destructa ibidem inveniuntur argumenta eorum ex contorsione abitus, ascensionis, reditus et sessionis ad dextram Dei deprompta. p. 166-189.

es verstoffen sich diese Klüglinge sehr mit ihrer Vernunft/ und bedenecken nicht/ daß man in göttlichen Glaubens Geheimnissen dem Ausspruch des H. Geistes glauben/ und nicht mit der Vernunft grübeln müsse. (zzz) Sie unterscheiden nicht die sichtbare und unsichtbare Gegenwart Christi. Christus wird wiederkommen sichtbarlich/ wie er also gen Himmel gefahren/ daher denn die Auffahrt nicht von einer räumlichen Einnehmung eines Orts/ sondern der Entziehung der sichtbaren Gegenwart/ und die Wiederkunft von der sichtbaren Wiederdarstellung zu verstehen ist. Er ist demnach im Himmel/ und nicht mehr auf Erden/ nehmlich sichtbarer Weise/ unterdessen aber unsichtbarer Weise nach seiner göttlichen und menschlichen Natur bey uns/ nach seiner Verheißung Matth. 28, 20. Siehe/ ich bin bey euch alle Tage/ bis an der Welt Ende. (aaaa) Ihr der Reformirten eigener Prophet Calvinus, muß durch die Wahrheit überzeuget in seinem Commentario über Act. 5, 31. gestehen:

„Daß durch die rechte Hand Gottes die Kraft und
 „Allmacht Gottes zu verstehen sey/ und daß man sol-
 „che nicht unter den Creaturen suchen müsse/ sondern
 „sie sey höher / denn alle himmlische Fürstenthümer.
 Da nun Christus nach dem Zeugniß der Schrift zur Rechten Gottes erhöht ist/ und zur Rechten Gottes sitzt/ und

Calvino suo
 se jugulante
 gladio.

(zzz) Fons et origo omnium fere errorum Calvinianorum est, quod non norunt rite distinguere per illud propositionum: Ratio humana ad intelligentiam divinarum mysteriorum est necessaria. Et Ratio humana sibi relicta, judicium ferens de summis fidei mysteriis, non est toleranda. Conf. D. DANHAUERI Polemosopb. p. 46 48.

(aaaa) Conf. Formula Concord. p. 783, ed. Lips. 1712. 8. que notatu dignum consuetarium ex dicto citato de presentia Christi secundum divinam et humanam naturam elicit.

und zwar nach seiner menschlichen Natur / (denn nach der göttlichen kunte ihm ja nichts gegeben werden/er war nach derselben schon im Himmel/und zur Rechten Gottes/so folget daraus dieses untrieglich/daß er nach derselben Natur auch auf Erden allgegenwärtig seyn müsse. (bbbb) Es suchen zwar die Reformirten ihren Irrthum auch zu vertheidigen und zu beschönern mit dem 21. vers des 3. Cap. der Ap. Gesch. wofelbst der Apostel Petrus von Christo spricht : *ὅτι οὐρανὸν δεξιά σου ἐξείλας* welchen muß der Himmel einnehmen/oder/welcher muß vom Himmel eingenommen werden. (cccc) da sie hergegen der sehl. Mann Gottes Lutherus nach ihrem rechten Verstande gar schön übersetzet hat; welcher muß den Himmel einnehmen. Daß also durch seine Erhöhung ihm alles nach seiner menschlichen Natur unter die Füße gethan/ (Psalm. 8. 7.) und nichts hinterlassen ist/ daß ihm nicht unterthan sey/ daher ihm denn auch aller Raum und Ort unterworfen/ daß sie ihn an seiner Gegenwart/ wo er sie versprochen/nicht hindern können. (dddd) Er hat als der rechte Durchbrecher / nach Mich. 2/13. / die Himmel durchbrochen/und dieselbe aus eigener Macht eingenommen. Spricht er gleich Joh. 16/28. daß er die Welt verlasse/und zum Vater

(β.) dum
malitiose in-
terpretantur
v. 21. C. 3. Act.
Apost. ὅτι
οὐρανὸν δεξιά
σου ἐξείλας

§

Vater

- (bbbb) Pluribus exaltationem Christi tantum secundum humanam naturam defendit D. FRIDEM. BECHMANNUS Theol. Polem. p. 568. sq.
- (cccc) BEZA constructionem hoc loco esse ambiguum, pronunciat; quem oppugnat SAL. GLASSIUS Philol. S. p. 962. Optime DANHAUERUS ad h. l. Hermen. S. p. 220. Resoluta sententia in orationem logicam, sine Christus receptor caeli? An οὐρανὸς sit receptor Christi? Utrique Christus caeli receptor est, non caelum Christi; est enim naturaliter locus adjunctum loci caeli, non hoc illius. Conf. D. JO. TARNOVII diff. in h. l., Ross. 1629. hab.
- (dddd) Conferantur emphatica D. JACOBI HEILBRUNNERI verba in Synopsi doctrinae Calvinianorum Franc. ad Viadr. 1596. 8. p. 265. sq.

ty. In patroc-
cinium erro-
ris provo-
cant ad ver-
ba servatoris
Joh. 16, 28.

3. Pædia :
declarans of-
ficia Christi-
anorum, qui
ut a. saluta-
ris ascensio-
nis trium-
phantis beati-
tudinæ memores.

ß. vitam re-
cordationi
hujus ascen-
sionis, futu-
ræque ipso-
rum ascensi-
oni conformem
vivam,
necesse est.

Vater gebe: so ist dennoch solches also zu verstehen / daß er denen Menschen seine eusserliche sichtbare Beywohnung entziehen/und in ein himmlisches Wesen eintreten werde/daß er mit dem Vater alles allgegenwärtig erfülle.

Diesemnach geben wir billig allen dem Worte Gottes zu wiederlauffenden Lehren kein Gehör / sondern folgen mit gläubigem Beyfall und Vertrauen der Offenbahrung des H. Geistes/nehmen in acht die Ermahnung Pauli/2. Tim. 2/8. Halt im Gedächtniß Jesum Christum/und bekennen von demselben/ daß er nicht allein von den Todten auferstanden/sondern auch gen Himmel gefahren sey/ sitzend zur Rechten Gottes. Und indem wir dieses glauben und bekennen / folgen wir auch billig dem Exempel der Jünger/ welche Christo nachgesehen / als er gen Himmel gefahren: also sehen auch wir Christo nach/ nicht zwar leiblicher Weise/sondern mit geistlichen Glaubens-Augen / daß wir der Himmelfahrt Christi mit Freuden eingedenck seyn/ und unser ganzes Leben der zukünftigen Himmelfahrt gemäß anstellen. Sursum corda! Lasset uns zum Himmel erheben unsere Herzen / daß wir uns nicht der Welt gleich stellen/ sondern vielmehr suchen/ was droben ist: daß wenn Christus in seiner Herrlichkeit wird offenbahret werden/wir gleichfals verherlichtet werden. Sehen wir an den Himmel/ so lasset uns bedencken / daß Christus durch denselben gefahren/und daß der Himmel sey unser rechtes Vaterland/ zumahlen wir hier keine bleibende statt haben/ daher lasset uns ein sehnliches Verlangen nach dem Himmel tragen. Betrachten wir die Wolcken/so lasset uns bedencken/daß Christus durch eine Wolcke dem Nachschauen seiner Jünger entzogen ist/und daß wir demahleinst in den Wolcken werden hingerückt werden/dem Herrn entgegen. 1. Thess. 4, 17. Sehen

Sehen wir an die Vögel unter dem Himmel/wie dieselbe mit ihren Flügeln durch die Wolcken dringen/ so lasset uns in wahrem Glauben uns in die Höhe zu dem Herren schwingen/ und suchen was droben ist/da Christus ist/sitzend zur Rechten Gottes. Col. 3.1. Lasset uns ein sehnliches Verlangen tragen nach der Zukunft Christi zum Gericht/und uns zwar nicht fürwizig um die Zeit und Stunde bekümmern/das wir solche ausrechnen und bestimmen wolten/ zumahlen solches der Vater seiner Macht vorbehalten/ sondern lasset uns zu frieden seyn/das der Herr einen solchen Tag gesetzt und beschlossen/ uns hergegen gebührend zu der Zukunft Christi anschicken/auch den Herrn anrufen/das er selbige beschleunigen wolle:

Komm doch/komm doch/du Richter groß/

Und mache uns in Gnaden loß/

Von allem Ubel/ Amen.

Es ist aber zu bedauern/das die angeführten Glaubens- und Lebens-Pflichten die meiste Zeit in der Welt hindangesehet werden; indem ja die meisten Menschen in Sicherheit dahin leben/ und nicht gedenccken/weder an die Himmelfahrt Christi/ noch an seine Wiederkunft zum Gericht. Sie sind mehr um das irdische/ als um das himmlische bekümmert/ bemühen sich mehr/ wie etwan irdische Reiche mögen aufgerichtet und empor gebracht/ als wie das Reich Christi möge befördert werden. Es werden erfüllet die Worte Pauli Phil. 2/21. Sie suchen alle das ihre/nicht das Christi Jesu ist. Wie wenig Theophili und Christophili, Liebhaber und Freunde Gottes werden gefunden/ die meisten Menschen sind Cosmophili, und Chrysofili, Liebhaber der Welt/und Liebhaber des Goldes und Geldes. Wie wenig Menschen erkennen die Gnade Gottes/ so er ihnen wie-

4. Epanorthosis Cosmophilorum, qui officia commemorata negligunt,

et beneficia Dei contemnunt.

derfahren läßt durch die Predigt des Evangelii/und die Verkündigung dessen/ was Christus beydes gethan und gelehret: indem meistentheils an denen Zeugen Christi erfüllet wird/ was Christus spricht Joh. am 15/19. daß sie die Welt hasset. Allein die solches thun/ werden das Reich Gottes nicht ererben. Darum/ o Menschen-Kind/ bedencke wol die letzten Worte der heutigen Fest-Epistel: daß Jesus/ welcher auffgefahren gen Himmel/ der mahleinst wiederkommen wird zum Gericht. Bedencke das Ende/ o Mensch/ so wirstu nimmermehr übels thun.

3. Paracletis
Theophilorum, com-
plectens
multiplicem
consolationem ex ar-
tic. de ascen-
sione Christi
hauriendam.

Dieserjenigen hergegen/ welche rechte Theophili, Freunde und Liebhaber Gottes sind/ haben den herrlichsten Trost wegen der Auffahrt Christi zu erwarten/ es ist ihnen nicht allein ein kündlich grosses/ sondern auch höchst östliches Geheimniß/ daß Christus Jesus aufgenommen ist in die Herrlichkeit. (eeee) Tröstlich und erfreulich ist denen Gläubigen die Auffahrt Christi/ indem wir vernommen/ daß sich der Heiland durch selbe erwiesen habe/ als ein mächtiger Überwinder aller Feinde des menschlichen Geschlechtes. So hat uns demnach der holdseligste Gottes und Menschen-Sohn erlöset vom Fluch des Gesetzes durch dessen Erfüllung/ von der Gefangenschaft der Sünden durch seine Gerechtigkeit/ von der Angst der Höllen durch seine siegreiche Höllenfahrt/ von der Tyranny des Teuffels/ indem er demselben den Kopff zutreten; und dieses alles durch seine siegreiche Himmelfahrt bestätiget. So ist demnach die Handschrift/ so wider uns war/ völig getilget/ und Leben und Unsterblichkeit wiederbracht/ (Col. 2, 14.) daß uns nichts scheiden mag von der Liebe Gottes/ die da ist in Christo Jesu

(eeee) 1. Tim. 3, 16. Fructum hunc multiplicem ascensionis Christi mellicis verbis exponit D. DANHAUERUS in Salu. Reform. p. 315. sq. quae conferantur.

Jesu/unsrem Herrn. Gleichwie Christus vom Himmel hernieder kommen/das er uns erlösete; so ist er gen Himmel gefahren/das er uns verherrlichte. Tröstlich und erfreulich ist die Auffahrt Christi/ indem er durch dieselbe/als unser grosser Hoherpriester/(Hebr.9,24.) in den Himmel selbst eingangen/um zu erscheinen für dem Angesicht Gottes für uns. So haben wir demnach an unserm liebsten Heilande einen herrlichen advocatum und Fürsprecher bey dem himmlischen Vater; und können daher gläubige Christen sich mit Christi Himmelfahrt aufrichten wider allen Schrecken der Sünden/wider allen Schrecken der Höllen/in allen Verführungen und Aufsetzungen des Teuffels/der sie zu überreden sucht/der Himmel sey ihnen um ihrer Sünden willen verschlossen. Allein verzage nicht/ O Sünder/ sondern sey gutes Muths; vertraue auf deinen Siegesfürsten Christum Jesum/ und dessen Verdienst/ der durch seine Himmelfahrt den Himmel eröffnet hat/ so kanstu dem gläubigen Stephano seine Worte entlehnen/ und aus Act.7,56. sprechen: Siehe/ ich sehe den Himmel offen! Tröstlich und erfreulich ist die Auffahrt Christi/ indem der Heiland nach derselben nicht allein ehemahlen den H. Geist über die Apostel ausgegossen/ sondern auch noch heutiges Tages als der allgegenwärtige Gnaden- und Siegesfürst austheilet die Gnaden-Gaben der Wiedergeburt/ Erneuerung und Heiligung durch die Predigt seines göttlichen Worts. Er ist es/der/nach seiner Auffahrt/etliche zu Aposteln/etliche zu Propheten/etliche zu Evangelisten/etliche zu Hirten und Lehrern gefest hat/ auf das die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Aines/ und der Leib Christi erbauet werde. (Eph. 4, 11. 12.) Tröstlich und erfreulich ist die Auffahrt Christi/ indem gleichwie der Heiland herrlich aufgefahren/ also sollen auch die Gläubigen

bey der Anferweckung mit verklärten Leibern er-
scheinen/und in den Himmel eingehen. Sind sie denn
gleich in der Welt allerhand Trübsalen unterworfen/ so
können sie sich dennoch mit der zukünftigen Himmelfahrt
aufrichten; das Leiden dieser Zeit ist nicht werth/ auch
nicht zu vergleichen/ mit der Herrlichkeit/ die an ihnen
soll offenbahret werden; indem ihnen der Herr die Krone
des Lebens geben wird. Sie können daher mit Freudigkeit
sprechen: Nach diesem Elend ist bereit

Uns ein Leben in Ewigkeit.

O des unerschöpflichen und unaussprechlichen Trosts/ der
aus der Himmelfahrt Christi entspringet.

VIII. Epilo-
gus doxolo-
gicus.

Lasset uns in Betrachtung dieses so mannigfaltigen Aus-
zens/und herrlichen Trostes/ den Namen des Herren loben
mit den Worten Davids im 47. Psalm v. 1. 6. 7. Frolocket
mit Händen alle Völker/ und jauchzet Gott mit fröhli-
chem Schall; lobsinget/ lobsinget Gott! lobsinget/ lob-
singet unserm Könige! Lasset uns zu Bezeugung unserer
herrlichen Freude zum Beschluß mit der Christl. Kirche spre-
chen:

Auf Christi Himmelfahrt allein
Ich meine Nachfahrt gründe/
Und allen Zweifel/ Angst und Pein
Hiermit stets überwinde:
Denn weil das Haupt im Himmel ist/
Wird seine Glieder Jesus Christ
Zur rechten Zeit nachhohlen.
Weil er gefahren Himmel an/
Und grosse Gab'n empfangen/
Mein Herz auch nur im Himmel fan/
Sonst nirgends/ Ruh erlangen;
Denn wo mein Schatz gekommen hin/
Da ist auch stets mein Herz und Sinn/
Nach ihm mich stets verlanget. Amen.

Jē 2511

ULB Halle 3
002 379 813



7200

VD17 VD18







74, 2

Der Bericht Lucã
von dem
in die Höhe auffahrenden
Gottes- und Menschen-
Sohn

nach Anleitung
der ordentlichen Fest-
am Feste der Himmelfahrt Christi

so beschrieben Act. I, I--II.
in der Pfarr-
der Hochlöblichen Stadt Zelle
im Jahr nach Christi Geburt 1718.

schriftmäßig vorgestellt
und
anist auf Begehren
zum Druck befördert

von
HENRICO JOHANNE BÜTEMEISTER
Philof. & Lib. Art. Mag. Ord. Leg. in Acad. Witteb.
Adscript. atque S. Min. Cand.

WITTEBEN
Zu finden bey Samuel Hannauern. Anno 1720

